

RECHNUNGSLEGUNG DER SAP AG 2013 (HGB)



The Best-Run Businesses Run SAP®

ÜBER DIE SAP

Mehr als 253.500 Kunden setzen auf unsere Innovationen wie die SAP-HANA-Plattform und SAP Cloud powered by SAP HANA, um komplexe Herausforderungen zu meistern, ihr Geschäft profitabel zu betreiben, sich kontinuierlich anzupassen und nachhaltig zu wachsen. SAP versetzt Menschen und Organisationen in die Lage, effizienter zusammenzuarbeiten und Echtzeit-Geschäftsinformationen effektiver zu nutzen. So helfen wir Unternehmen jeder Größe und Branche, Positives zu bewirken – und tragen damit dazu bei, die Abläufe in der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern.

Inhalt

- 2 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 3 Hinweis auf zusammengefassten Lagebericht

4 Jahresabschluss der SAP AG

- 4 Gewinn- und Verlustrechnung
- 5 Bilanz
- 6 Eigenkapitalpiegel
- 7 Kapitalflussrechnung
- 8 Anhang

- 34 Anteilsbesitz
- 44 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 45 Gewinnverwendungsvorschlag

46 Zusätzliche Informationen

- 46 Adressen
- 47 Finanz- und Nachhaltigkeitspublikationen
- 48 Finanzkalender
- 49 Impressum

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der SAP AG, Walldorf, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SAP AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 20. Februar 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Gutsche
Wirtschaftsprüfer

Dr. Böttcher
Wirtschaftsprüfer

Hinweis auf zusammengefassten Lagebericht

Der Lagebericht der SAP AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2013 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der SAP AG für das Geschäftsjahr 2013 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der SAP AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2013 stehen auch im Internet unter www.sap.com/investor zur Verfügung.

Jahresabschluss der SAP AG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2013 und 2012

Tsd. €

	Anhang	2013	2012
Umsatzerlöse	(3)	8.413.194	7.812.225
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	892.658	796.308
		9.305.852	8.608.533
Materialaufwand	(5)	-2.895.782	-2.610.468
Personalaufwand	(6)	-1.389.974	-1.417.099
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-309.238	-277.537
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-2.197.429	-2.215.439
Betriebsaufwand		-6.792.423	-6.520.543
Betriebsergebnis		2.513.429	2.087.990
Beteiligungsergebnis	(8)	832.674	941.451
Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen	(8)	78.140	67.997
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(9)	19.390	341.368
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(10)	-10.123	-85.876
Zinsergebnis	(11)	-94.941	-120.780
Finanzergebnis		825.140	1.144.160
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.338.569	3.232.150
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-820.475	-727.498
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-10.636	26.416
Sonstige Steuern		-2.499	-19.791
Steuern		-833.610	-720.873
Jahresüberschuss		2.504.959	2.511.277
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.090.405	4.092.601

Gewinnverwendung durch die Hauptversammlung

Tsd. €

	2013 (Gewinnverwendungs- vorschlag ¹⁾)	2012 (Gewinnverwendungs- beschluss ²⁾)
Bilanzgewinn	7.595.364	6.603.878
Ausschüttung an die Aktionäre	-1.193.709	-1.013.473
Einstellung in Gewinnrücklagen	-400.000	-500.000
Gewinnvortrag	6.001.655	5.090.405

¹⁾ Unter der Annahme einer Dividende von 1,00 € pro Aktie und basierend auf dem am 31. Dezember 2013 dividendenberechtigten Grundkapital.
Der Gewinnverwendungs-vorschlag kann sich durch Ausgabe neuer Aktien oder Rückkauf eigener Aktien noch ändern.

²⁾ Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2013

Bilanz zum 31. Dezember 2013 und 2012

Tsd. €

	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(12)	289.008	406.207
Sachanlagen	(12)	964.940	916.681
Finanzanlagen	(13)	16.857.348	16.664.592
Anlagevermögen		18.111.296	17.987.480
Vorräte	(14)	2.381	3.780
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	58.382	65.915
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(15)	2.687.250	2.364.377
Sonstige Vermögensgegenstände	(15)	111.120	110.448
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.856.752	2.540.740
Liquide Mittel	(16)	884.134	307.317
Umlaufvermögen		3.743.267	2.851.837
Rechnungsabgrenzungsposten	(17)	113.100	115.316
Latente Steuern	(18)	62.958	73.594
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(19)	24.447	9.179
Summe Aktiva		22.055.068	21.037.406

	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
Passiva			
Gezeichnetes Kapital¹⁾	(20)	1.228.504	1.228.504
Eigene Anteile	(20)	-34.796	-36.335
Kapitalrücklage	(21)	499.920	470.929
Andere Gewinnrücklagen	(21)	2.005.848	1.450.249
Bilanzgewinn		7.595.364	6.603.878
Eigenkapital		11.294.840	9.717.225
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(22)	1.761	1.117
Übrige Rückstellungen	(23)	1.201.515	1.250.387
Rückstellungen		1.203.276	1.251.504
Anleihen	(24)	2.300.000	2.900.000
Übrige Verbindlichkeiten	(25)	7.248.753	7.162.637
Verbindlichkeiten		9.548.753	10.062.637
Rechnungsabgrenzungsposten		8.199	6.040
Summe Passiva		22.055.068	21.037.406

¹⁾ Bedingtes Kapital 100.000 Tsd. €

Eigenkapitalspiegel für die Geschäftsjahre 2013 und 2012

	Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
	Tsd.	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
1.1.2012	1.228.083	1.228.083	-37.766	428.448	1.411.652	5.402.428	8.432.845
Gewinnverwendung für 2011						-1.309.827	-1.309.827
Rückkauf eigener Anteile			-1.100		-51.853		-52.953
Ausgabe eigener Anteile im Rahmen von aktienorientierten Vergütungsprogrammen			2.531	28.140	90.257		120.928
Ausgabe neuer Anteile im Rahmen von aktienorientierten Vergütungsprogrammen	421	421		14.341			14.762
Währungsumrechnungsdifferenzen					193		193
Jahresüberschuss 2012						2.511.277	2.511.277
31.12.2012	1.228.504	1.228.504	-36.335	470.929	1.450.249	6.603.878	9.717.225
Gewinnverwendung für 2012					500.000	-1.513.473	-1.013.473
Ausgabe eigener Anteile im Rahmen von aktienorientierten Vergütungsprogrammen			1.539	28.991	55.094		85.624
Währungsumrechnungsdifferenzen					505		505
Jahresüberschuss 2013						2.504.959	2.504.959
31.12.2013	1.228.504	1.228.504	-34.796	499.920	2.005.848	7.595.364	11.294.840

Kapitalflussrechnung der SAP AG für die Geschäftsjahre 2013 und 2012

Tsd. €

	31.12.2013	31.12.2012
Jahresüberschuss	2.504.959	2.511.277
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	309.238	277.537
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-3.099	-39.073
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.123	85.876
Zuschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	-5.930	-1.753
Eigenkapitalbasierte aktienorientierte Vergütungsprogramme	32.656	29.580
Veränderung Pensionsrückstellungen	644	-469
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-48.872	471.824
Veränderung latenter Steuern	10.636	-26.416
Veränderung der Vorräte	1.399	-635
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, die nicht der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	-314.863	-171.830
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	501.398	-746.808
Veränderung sonstiger Aktiva	-13.052	-57.382
Veränderung sonstiger Passiva	2.159	2.018
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.987.396	2.333.746
Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-269.421	-338.153
Zugänge zum Finanzanlagevermögen	-230.753	-4.968.038
Abgänge vom Anlagevermögen	66.026	92.096
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate) und der Wertpapiere des Umlaufvermögens	-50.000	599.820
Rückzahlung gewährter kurzfristiger Darlehen	1.851	615.691
Gewährung von kurzfristigen Darlehen	-3.000	-599.096
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-485.297	-4.597.680
Dividendenausschüttung	-1.013.473	-1.309.827
Erwerb und Ausgabe eigener Aktien	52.968	38.395
Auswirkungen von Wandelschuldverschreibungen und Optionen	0	14.762
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen und Begebung von Anleihen	1.082.733	5.696.861
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen und Anleihen	-2.097.510	-4.711.000
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.975.282	-270.809
Nettoveränderung der Zahlungsmittel mit Laufzeiten unter 3 Monaten	526.817	-2.534.743
Bestand an Zahlungsmitteln mit Laufzeiten unter 3 Monaten zum 1. Januar	307.317	2.842.060
Bestand an Zahlungsmitteln mit Laufzeiten unter 3 Monaten zum 31. Dezember	834.134	307.317

Anhang der SAP AG für das Geschäftsjahr 2013

A. GRUNDLAGEN DES JAHRESABSCHLUSSES

(1) Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss der SAP AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Eigenkapitalpiegel, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro (Tsd. €). Es gab keine wesentlichen Änderungen der im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt. Soweit einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst werden, erfolgt eine Aufgliederung im Anhang oder im Eigenkapitalpiegel.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Umsatzrealisierung

Erlöse aus Softwareverkäufen werden realisiert, sofern ein rechtsgültig unterzeichneter Vertrag mit dem Kunden ohne Rücktrittsrecht vorliegt und die Software vollständig ausgeliefert wurde. Bei Wartungserlösen erfolgt eine anteilige Realisierung über den vertraglichen Wartungszeitraum. Erlöse aus Beratungs- und Schulungsleistungen werden nach erbrachter Leistung realisiert. Erlöse mit Tochtergesellschaften werden realisiert, wenn der Zahlungsanspruch entstanden ist.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die zugrunde liegenden Abschrei-

bungsdauern basieren auf dem zum Zeitpunkt des jeweiligen Zugangs erwarteten Nutzen der erworbenen Unternehmen und liegen aufgrund ihrer Art und der geschätzten Lebensdauer der Produkte zwischen fünf und fünfzehn Jahren.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu den historischen Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Gebäude	50 Jahre
Mietereinbauten	Entsprechend der Mietvertragsdauer
Hardware	3 bis 5 Jahre
Büro- und Geschäftsausstattung	4 bis 20 Jahre
Kraftfahrzeuge	4 bis 5 Jahre

Geringwertige abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Betrag von 410,00 € werden im Jahr der Beschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden nur dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen. Unverzinsliche Ausleihungen an Betriebsangehörige und an Dritte sind mit ihrem Barwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine pauschale Einzelwertberichtigung auf Forderungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Ein Unterschiedsbetrag zwischen Rückzahlungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wird aktiviert und durch planmäßige Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten getilgt.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern wird anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach werden auf sämtliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände sowie Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren und sich daraus Steuerbelastungen oder -entlastungen ergeben.

Vermögensverrechnung

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Aufwendungen und Erträge aus diesen Vermögensgegenständen werden mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Rückstellungen

Der Wert der Rückstellungen aus der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge bestimmt sich nach der Wertentwicklung des Aktivwertes der kongruenten Rückdeckungsversicherung unter Anwendung des § 253 Abs. 1 S. 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge).

Zusagen im Rahmen der unternehmensfinanzierten Altersvorsorge sind über eine rückgedeckte Unterstützungskasse finanziert. Da es sich hierbei um mittelbare Pensionszusagen handelt, erfolgt die Bilanzierung unter Berücksichtigung des

Passivierungswahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB. In Höhe einer Deckungslücke, die sich als Differenz zwischen dem aus den Zusagen resultierenden Verpflichtungsumfang am Bilanzstichtag und dem Deckungsvermögen am Bilanzstichtag ermittelt, werden Rückstellungen angesetzt.

Die Bewertung der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen gegenüber aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbewertungsverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag verdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen. Der ermittelte Betrag wird pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die SAP AG unterhält verschiedene aktienbasierte Vergütungsprogramme für Mitarbeiter und Vorstände, die durch Barausgleich oder Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden. Allen hieraus zum Abschlussstichtag resultierenden Verpflichtungen wird durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen. Bei der Ermittlung der Rückstellungswerte wird der innere Wert zugrunde gelegt.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter den Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ sowie „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ beinhaltet Vorauszahlungen von Kunden auf zeitraumbezogene, in zukünftigen Perioden zu erbringende Leistungen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt in der Periode, in der die Leistungserbringung stattfindet.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Der Jahresabschluss der SAP AG beinhaltet auch die Buchhaltungen dreier ausländischer Repräsentanzen, von denen zwei in Fremdwährung geführt werden. Die Umrechnung der Bilanzen in Euro erfolgt mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag, die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Sie sind als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapitalspiegel gesondert ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden nur zu Sicherungszwecken eingesetzt. Hierbei werden neben Derivaten auf SAP-Aktien und Zinsderivaten vor allem Währungsderivate zur Reduzierung des aus der internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Wechselkursrisikos abgeschlossen.

Diese Kurssicherungsgeschäfte beziehen sich sowohl auf bereits realisierte wie auch auf unrealisierte Grundgeschäfte in Fremdwährung. Realisierte Grundgeschäfte sind solche Geschäfte, die bereits zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses durchgeführt sind. Unrealisierte Grundgeschäfte hingegen werden, basierend auf internen Planungsprozessen und historischen Daten, hinreichend quantifiziert und treten in Zukunft mit einer hohen Wahrscheinlichkeit ein.

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Ein negatives Bewertungsergebnis wird erfolgswirksam erfasst. Im Gegensatz hierzu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. In diesen Fällen werden Wertveränderungen über die Laufzeit der Bewertungseinheit im Jahresabschluss nicht erfasst (Einfrierungsmethode).

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(3) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen zusammen:

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

Tsd. €

	2013	2012
Produktelerlöse	6.542.910	6.294.610
Beratungs-/Schulungserlöse	467.888	408.109
Sonstige Erlöse	1.402.396	1.109.506
Gesamt	8.413.194	7.812.225

Die Produktelerlöse stiegen um 3,94 % auf 6.543 Mio. €. Sie resultieren wie in den Vorjahren überwiegend aus Lizenzzahlungen der SAP-Tochterunternehmen an die SAP AG. Der Umsatzanstieg ist vorrangig auf den Anstieg der Supporterlöse des SAP-Konzerns zurückzuführen.

Nach Sitz der Kunden teilen sich die Umsatzerlöse nach Regionen wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach Regionen

Tsd. €

	2013	2012
Deutschland	1.361.766	1.261.602
Übriges EMEA ¹⁾	2.955.532	2.626.744
Region Amerika	2.714.252	2.549.788
Region Asien-Pazifik-Japan	1.381.644	1.374.091
Gesamt	8.413.194	7.812.225

¹⁾ Europa/Näher Osten/Afrika

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten:

Sonstige betriebliche Erträge

Tsd. €

	2013	2012
Währungskursgewinne	782.637	663.497
Mitarbeiterzahlung Firmen-Pkw	38.701	36.397
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	31.803	0
Mieteinnahmen	10.481	10.889
Mehrerlös aus Sachanlagenabgang	3.088	2.041
Auflösung von Wertberichtigungen	1.100	0
Erträge aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	11	37.032
Übrige Erträge	24.837	46.450
Gesamt	892.658	796.308

(5) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Materialaufwand

Tsd. €

	2013	2012
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.871.290	2.589.483
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.492	20.985
Gesamt	2.895.782	2.610.468

(6) Personalaufwand/Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand

Tsd. €

	2013	2012
Gehälter	1.195.169	1.237.245
Soziale Abgaben	151.635	140.578
Aufwendungen für Altersversorgung	43.170	39.276
Gesamt	1.389.974	1.417.099

Der Rückgang des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf deutlich geringere Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsbestandteile im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden durchschnittlich beschäftigt:

Anzahl Mitarbeiter

	2013	2012
Software- und softwarebezogene Services	2.470	2.350
Beratungs- und sonstige Services	210	187
Forschung und Entwicklung	6.787	6.963
Vertrieb und Marketing	940	614
Allgemeine Verwaltung	980	898
Infrastruktur	1.020	948
Gesamt	12.407	11.960

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd. €

	2013	2012
Lizenzen/Provisionen	739.411	715.907
Währungskursverluste	687.162	725.622
Instandhaltung/Wartung	177.846	166.421
Marketing	147.176	148.230
Fremde Dienstleistungen	91.545	87.937
Beratung/Administration	68.093	102.463
Wertminderungen von Forderungen	59.289	34.230
– davon gegen verbundene Unternehmen	(55.200)	(33.800)
Sonstige mitarbeiterbezogene Kosten	58.047	57.990
Reisekosten	57.609	62.602
Telekommunikation/Postgebühr	49.298	42.757
Miete	24.854	24.599
Übrige Aufwendungen	37.099	46.681
Gesamt	2.197.429	2.215.439

Der Anstieg der Lizenzen/Provisionen ist in erster Linie auf das gestiegene Geschäftsvolumen und den damit erhöhten Einsatz von Dritt- und Datenbanklizenzen zurückzuführen.

Der Rückgang der Währungskursverluste resultiert in erster Linie aus einem im Vorjahresvergleich geringeren Volumen an Fremdwährungstransaktionen.

(8) Beteiligungsergebnis/Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen

Beteiligungsergebnis

Tsd. €

	2013	2012
Erträge aus Beteiligungen	832.674	941.451
– davon aus verbundenen Unternehmen	(831.966)	(941.090)
Gesamt	832.674	941.451

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Dividendenzahlungen sowie Ergebnisübernahmen von Personengesellschaften.

Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen

Tsd. €

	2013	2012
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	78.140	67.997
Gesamt	78.140	67.997

Es bestehen Gewinnabführungsverträge mit der SAP Erste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf, der SAP Zweite Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf, und der SAP Sechste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf.

(9) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Tsd. €

	2013	2012
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	17.592	339.266
– davon aus verbundenen Unternehmen	(17.592)	(339.266)
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.798	2.102
– davon aus verbundenen Unternehmen	(62)	(353)
Gesamt	19.390	341.368

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens enthalten in vollem Umfang gewinnabhängige Genussrechtsvergütungen von Tochtergesellschaften. Der deutliche Rückgang ist im Wesentlichen auf eine im Vorjahr vereinnahmte Vorabausschüttung auf das Ergebnis 2012 zurückzuführen.

(10) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Tsd. €

	2013	2012
Abschreibungen auf Finanzanlagen	10.123	85.876
Gesamt	10.123	85.876

Im Vorjahr führte eine im Beteiligungsergebnis erfasste Ausschüttung einer Tochtergesellschaft von 50 Mio. € zu einer ausschüttungsbedingten Abschreibung in gleicher Höhe.

(11) Zinsergebnis

Zinsergebnis

Tsd. €

	2013	2012
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.900	51.363
– davon aus verbundenen Unternehmen	(6.627)	(6.436)
Ertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	923	177
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-132.744	-170.947
– davon aus verbundenen Unternehmen	(36.002)	(46.192)
Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-153	-231
Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)	133	-1.142
Zinsergebnis	-94.941	-120.780

Bei den verrechneten Erträgen und Aufwendungen (netto) handelt es sich um das Nettoergebnis nach Saldierung der Erträge aus Deckungsvermögen mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- bzw. Abzinsung der verrechneten Verpflichtungen. Die Verrechnung stellt sich wie folgt dar:

Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)

Tsd. €

	2013	2012
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen	-20.351	-18.145
Vermögenserträge	20.484	17.003
Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)	133	-1.142

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(12) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Tsd. €

	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	Insgesamt
Anschaffungskosten			
1.1.2013	1.826.614	127.680	1.954.294
Zugänge	39.530	1.030	40.560
Abgänge	935		935
Umbuchungen	50		50
31.12.2013	1.865.259	128.710	1.993.969
Kumulierte Abschreibungen			
1.1.2013	1.498.866	49.221	1.548.087
Zugänge	133.646	23.893	157.539
Abgänge	665		665
31.12.2013	1.631.847	73.114	1.704.961
Nettobuchwert 31.12.2013	233.412	55.596	289.008
Nettobuchwert 31.12.2012	327.748	78.459	406.207

Die Zugänge zu den Geschäfts- oder Firmenwerten resultieren aus dem im Berichtsjahr durchgeführten Asset Deal mit der Ticket-Web GmbH & Co. KG. Die Zugänge zu den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und

ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten betreffen im Wesentlichen erworbene Patent- bzw. Patentrechtsrechte sowie Softwarerechte.

Sachanlagen

Tsd. €

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
Anschaffungskosten				
1.1.2013	756.642	895.553	5.413	1.657.608
Zugänge	11.237	203.492	14.132	228.861
Abgänge	42	101.837		101.879
Umbuchungen	4.735	435	-5.220	-50
31.12.2013	772.572	997.643	14.325	1.784.540
Kumulierte Abschreibungen				
1.1.2013	258.159	482.768	0	740.927
Zugänge	15.059	136.640		151.699
Abgänge	0	73.026		73.026
31.12.2013	273.218	546.382	0	819.600
Nettobuchwert 31.12.2013	499.354	451.261	14.325	964.940
Nettobuchwert 31.12.2012	498.483	412.785	5.413	916.681

Die Zu- und Abgänge bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung resultieren im Wesentlichen aus der Erneuerung und Erweiterung der IT-Infrastruktur und des Fahrzeugbestands im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

(13) Finanzanlagen

Finanzanlagen

Tsd. €

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere	Sonstige Ausleihungen	Insgesamt
Anschaffungskosten						
1.1.2013	13.529.307	5.360	64.181	3.161.997	45.198	16.806.043
Zugänge	215.699	126	5.236		9.692	230.753
Abgänge	16.418	5.360	6.480		12.614	40.872
Umbuchungen						0
31.12.2013	13.728.588	126	62.937	3.161.997	42.276	16.995.924
Kumulierte Abschreibungen						
1.1.2013	94.119	0	40.152	0	7.180	141.451
Zugänge	7.634		200		2.289	10.123
Abgänge			6.465		603	7.068
Zuschreibungen			-4.250		-1.680	-5.930
31.12.2013	101.753	0	29.637	0	7.186	138.576
Nettobuchwert 31.12.2013	13.626.835	126	33.300	3.161.997	35.090	16.857.348
Nettobuchwert 31.12.2012	13.435.188	5.360	24.029	3.161.997	38.018	16.664.592

Die Zugänge zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften. Die Abgänge von Anteilen an verbundenen Unternehmen beinhalten hauptsächlich Kapitalrückzahlungen der SAP Venture Fund I, L.P.

(14) Vorräte

Die Vorräte umfassen Bestände an Büromaterialien und Dokumentationsunterlagen in Höhe von 2.381 Tsd. € (31.12.2012: 3.780 Tsd. €).

(15) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Tsd. €

	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	58.382	65.915
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.687.250	2.364.377
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	111.120	110.448
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(89.913)	(87.015)
Gesamt	2.856.752	2.540.740

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen Darlehen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind um Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Höhe von 7.522 Tsd. € (2012: 4.655 Tsd. €) gekürzt.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden unter anderem Steuerforderungen, bereits realisierte Forderungen aus Sicherungsgeschäften, Optionsprämien und Mietkautionen ausgewiesen.

(16) Liquide Mittel

Der Posten „Liquide Mittel“ setzt sich wie folgt zusammen:

Liquide Mittel		
Tsd. €		
	31.12.2013	31.12.2012
Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Geldmarktfonds	194.220	142.317
Festgelder mit Ursprungslaufzeiten unter 3 Monaten	639.914	165.000
Zahlungsmittel mit Laufzeiten unter 3 Monaten	834.134	307.317
Festgelder mit Ursprungslaufzeiten von 3 Monaten bis zu 1 Jahr	50.000	0
Gesamt	884.134	307.317

(17) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält noch nicht amortisierte Disagio-Beträge in Höhe von 5.674 Tsd. € (2012: 7.433 Tsd. €) aus den von der SAP AG in den Jahren 2010 und 2012 gegebenen Anleihen.

(18) Latente Steuern

Die folgende Tabelle zeigt die latenten Steueransprüche und -schulden vor Saldierung für die einzelnen Bilanzposten:

Latente Steueransprüche und -schulden

Tsd. €

	31.12.2013	31.12.2012
Latente Steueransprüche		
Pensionsrückstellungen	60.253	56.576
Sonstige Rückstellungen	58.125	52.503
Sonstige	14.895	11.909
Latente Steueransprüche	133.273	120.988
Latente Steuerschulden		
Sachanlagen	29.351	28.249
Forderungen	36.572	14.802
Sonstige	4.392	4.343
Latente Steuerschulden	70.315	47.394
Latente Steueransprüche, netto	62.958	73.594

Der in der Bilanz saldiert angesetzte Aktivposten für latente Steuern in Höhe von 63 Mio. € resultiert aus einem steuerlichen Mehrvermögen in Höhe von 238 Mio. €. Die nicht saldierte aktivische Differenz beträgt 504 Mio. € und basiert insbesondere auf unterschiedlichen Wertansätzen für Verpflichtungen aus Altersvorsorge und der Altersteilzeitregelung sowie aus Unterschieden im Ansatz und in der Bewertung sonstiger Rückstellungen. Die nicht saldierte passivische Differenz in Höhe von 266 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Differenzen bei den Abschreibungen, z.B. auf Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie unterschiedlichen Realisierungszeitpunkten bei Kursgewinnen bzw. -verlusten.

Der Bewertung wurde ein Steuersatz von 26,405 % zugrunde gelegt.

(19) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Sowohl die Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten als auch für Pensionen sind durch verpfändete Rückdeckungsversicherungsansprüche abgesichert. Diese Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten und Pensionen. Entsprechend wurden sie mit dem Erfüllungsbetrag der abgesicherten Verpflichtungen verrechnet:

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Tsd. €

	31.12.2013	31.12.2012
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Zeitwertkonten	-113.518	-82.783
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	136.878	90.667
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Zeitwertkonten	23.360	7.884
Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen	-20.447	-20.898
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	21.534	22.193
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen	1.087	1.295
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	24.447	9.179

Die dargestellten Zeitwerte entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Verrechnung entsprechender Ansprüche und Verpflichtungen aus Pensionen erfolgt jeweils für jede einzelne Zusage getrennt. Verbleibt nach Saldierung ein passivischer Überhang erfolgt der Ausweis unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ (siehe Textziffer 22).

(20) Grundkapital

Grundkapital

Die Anzahl der per 31.12.2013 ausgegebenen nennwertlosen Stammaktien (einschließlich eigener Aktien) der SAP AG belief sich auf 1.228.504.232 Stück (31.12.2012:1.228.504.232). Auf jede Aktie entfällt ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von 1 €.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 Prozent der Stimmrechte eines börsennotierten Unternehmens erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies dem Unternehmen und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Handelstagen, mitzuteilen. Der Gesellschaft wurde das Bestehen folgender Beteiligungen mitgeteilt (die entsprechenden Prozent- und Aktienzahlen beziehen sich auf das zum Zeitpunkt der jeweiligen Meldung vorhandene Grundkapital; die Anzahl der Aktien ist der letzten Stimmrechtsmitteilung an die SAP AG entnommen und kann daher zwischenzeitlich überholt sein; wegen der gesetzlichen Vorschriften über die Zurechnung von Stimmrechten, zum Beispiel von Stimmrechten, die einem Tochterunternehmen des Meldepflichtigen gehören, kann es zu Mehrfachmeldungen kommen):

Die Dietmar Hopp Stiftung GmbH, Walldorf, hat der SAP AG mit Schreiben vom 2. September 2002 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG am 2. September 2002 die Schwelle von 25 % unterschritten hat und nun 8,897 % beträgt.

Die Hasso Plattner Förderstiftung gGmbH, Walldorf, hat der SAP AG mit Schreiben vom 2. September 2002 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG am 2. September 2002 die Schwelle von 25 % unterschritten hat und nun 1,905 % beträgt.

Herr Dietmar Hopp, Walldorf, hat der SAP AG mit Schreiben vom 26. Januar 2006 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SAP AG am 26. Januar 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und nun 9,963 % beträgt. Diese 9,963 % sind Herrn Hopp nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Hasso Plattner GmbH & Co. Beteiligungs-KG, Walldorf, hat der SAP AG mit Schreiben vom 3. März 2006 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG am 2. März 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und nun 9,407 % beträgt.

Herr Dr. h. c. Klaus Tschira, Heidelberg, hat der SAP AG am 29. Juni 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SAP AG am 29. Juni 2007 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Tag 9,81 % (124.364.688 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Dr. h. c. Klaus Tschira 9,68 % (122.804.688 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der SAP AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden Herrn Dr. h. c. Klaus Tschira dabei Stimmrechte zugerechnet:

Klaus Tschira Stiftung gGmbH mit Sitz in Heidelberg, Dr. h. c. Tschira Beteiligungs GmbH & Co. KG und ihrer Komplementärin, Dr. h. c. Tschira Verwaltungs GmbH, beide mit Sitz in Rauenberg.

Hierzu hat Herr Dr. h. c. Klaus Tschira erläutert, dass die Schwelle von 10 % unterschritten wurde, weil der Klaus Tschira Stiftung gGmbH 5.016.000 bisher nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnende Stimmrechte aufgrund der Absichtsbekundung des Dritten, diese Stimmrechte unabhängig von den Weisungen der Klaus Tschira Stiftung gGmbH auszuüben, nicht mehr zuzurechnen sind.

Die Dr. h. c. Tschira Beteiligungs GmbH & Co. KG mit Sitz in Rauenberg hat der SAP AG am 26. November 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG am 23. November 2007 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,63 % (32.830.640 Stimmrechte) beträgt.

Die Komplementärin der Dr. h. c. Tschira Beteiligungs GmbH & Co. KG, die Dr. h. c. Tschira Verwaltungs GmbH, ebenfalls mit Sitz in Rauenberg, hat der SAP AG am 26. November 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG am 23. November 2007 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,63 % (32.830.640 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Dr. h. c. Tschira Verwaltungs GmbH 2,63 % (32.830.640 Stimmrechte)

gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. h. c. Tschira Beteiligungs GmbH & Co. KG zuzurechnen.

Die Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, hat der SAP AG am 18. Oktober 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG am 13. Oktober 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,99 % (36.654.795 Stimmrechte) beträgt. Sämtliche Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nummer 6 WpHG zuzurechnen.

Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner, Deutschland, hat der SAP AG am 24. November 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SAP AG am 18. November 2010 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Tag 9,992 % (122.567.589 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 9,990 % (122.543.489 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nummer 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über die von ihm kontrollierte Hasso Plattner GmbH & Co. Beteiligungs-KG gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der SAP AG 3 % oder mehr beträgt.

Die Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH mit Sitz in Heidelberg, Deutschland, hat der SAP AG am 15. Februar 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG am 14. Februar 2011 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,997 % (61.302.955 Stimmrechte) beträgt.

Die BlackRock Group Limited, London, U.K., hat der SAP AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.05.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG, Walldorf, Deutschland, am 17.05.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01% (das entspricht 37.026.168 Stimmrechten) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock, Inc., New York, USA, hat der SAP AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.05.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG, Walldorf, Deutschland, am 04.05.2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,13% (das entspricht 63.046.335 Stimmrechten) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York, USA, hat der SAP AG gemäß § 21 Abs.1 WpHG am 10.05.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG, Walldorf, Deutschland, am 04.05.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,22% (das entspricht 39.549.342 Stimmrechten) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr.6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock International Holdings, Inc., New York, USA, hat der SAP AG gemäß § 21 Abs.1 WpHG am 10.05.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG, Walldorf, Deutschland, am 04.05.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,22% (das entspricht 39.489.417 Stimmrechten) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr.6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BR Jersey International Holdings, L.P., St. Helier, Jersey, Channel Islands, hat der SAP AG gemäß § 21 Abs.1 WpHG am 10.05.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG, Walldorf, Deutschland, am 04.05.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,22% (das entspricht 39.489.417 Stimmrechten) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr.6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA, hat der SAP AG gemäß § 21 Abs.1 WpHG am 26.06.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG, Walldorf, Deutschland, am 20.06.2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,10% (das entspricht 62.597.732 Stimmrechten) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr.6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington/Delaware, USA, hat der SAP AG gemäß § 21 Abs.1 WpHG am 26.06.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP AG, Walldorf, Deutschland, am 20.06.2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,10% (das entspricht 62.597.732 Stimmrechten) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr.6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Genehmigtes Kapital

Gemäß der Satzung der SAP AG ist der Vorstand berechtigt, das Grundkapital durch die Ausgabe neuer Stammaktien wie folgt zu erhöhen:

- Um bis zu insgesamt 250 Mio. € gegen Bareinlage bis zum 7. Juni 2015 (Genehmigtes Kapital I). Die neuen Aktien sind den bestehenden Aktionären zum Bezug anzubieten.
- Um bis zu insgesamt 250 Mio. € gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 7. Juni 2015 (Genehmigtes Kapital II). Bei dieser Erhöhung ist der Vorstand unter bestimmten Bedingungen berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.
- Um bis zu insgesamt 29.609.256 € gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 7. Juni 2015 (Genehmigtes Kapital III). Die neuen Aktien sind ausschließlich für anteilsbasierte Vergütungsprogramme (als Mitarbeiteraktien) bestimmt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Aktien im Zuge einer genehmigten Kapitalerhöhung ausgegeben (2012: 164.634).

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital belief sich zum 31. Dezember 2013 auf 100 Mio. € (2012: 100 Mio. €), eingeteilt in 100 Mio. Anteile. Dieses durch die Hauptversammlung 2011 genehmigte bedingte Kapital IV ermöglicht die Bedienung von Wandelschuldverschreibungs- und Aktienoptionsprogrammen.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Aktien im Zuge einer bedingten Kapitalerhöhung ausgegeben (2012: 256.156).

Eigene Anteile

Der rechnerische Anteil der eigenen Anteile am Grundkapital in Höhe von 34.795.554,00 € wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Am 4. Juni 2013 hat die Hauptversammlung den Vorstand der SAP AG ermächtigt, bis zum 3. Juni 2018 bis zu 120 Millionen Aktien der Gesellschaft zu erwerben, mit der Maßgabe, dass die zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen zuvor erworbenen Aktien der Gesellschaft 10 % des Grundkapitals

der SAP AG nicht übersteigen. Obwohl eigene Aktien rechtlich als im Umlauf befindlich anzusehen sind, entstehen aus ihnen keine Dividenden- oder Stimmrechte. Der Vorstand ist berechtigt, eigene Aktien einzuziehen, wiederzuveräußern oder im Rahmen von anteilsbasierten Vergütungsprogrammen Mitarbeitern gratis oder zu sonstigen Sonderkonditionen anzubieten bzw. zu übertragen oder zur Bedienung von ausgegebenen Bezugs- und Wandlungsrechten zu verwenden. Darüber hinaus ist der Vorstand berechtigt, eigene Aktien für den Erwerb von Unternehmen einzusetzen.

Am 31. Dezember 2013 befanden sich 34,8 Millionen (2012: 36,3 Millionen) eigene Aktien im Bestand der SAP AG, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von 34,8 Mio. € (2012: 36,3 Mio. €) oder 2,8 % (2012: 3,0 %) entfällt. Im Rahmen von aktienbasierten Vergütungsprogrammen wurden während des Geschäftsjahres an Mitarbeiter 1,5 Mio. Aktien (2012: 2,5 Mio. Aktien) übertragen.

(21) Kapitalrücklage/Andere Gewinnrücklagen

Wurden eigene Anteile zur Bedienung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen ausgegeben, so wurde der den rechnerischen Wert am Grundkapital übersteigende Betrag des Ausübungskurses bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten in die frei verfügbaren Gewinnrücklagen, ein darüber hinausgehender Betrag in die Kapitalrücklage eingestellt. Dies führte im Geschäftsjahr 2013 zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 28.991 Tsd. € und der frei verfügbaren Gewinnrücklagen um 55.094 Tsd. €.

Der gemäß § 268 Abs. 8 HGB aufgrund des Ansatzes aktiver latenter Steuern zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich auf 62.958 Tsd. € und entspricht damit dem in der Bilanz saldiert angesetzten Aktivposten für latente Steuern.

(22) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Tsd. €

	31.12.2013	31.12.2012
Deckungslücke der unternehmensfinanzierten Altersvorsorge	-1.137	-584
Mit Deckungsvermögen verrechnete Pensionsverpflichtungen: Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen	-390.198	-352.511
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	389.574	351.978
Überschuss der Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen über das Vermögen	-624	-533
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-1.761	-1.117

Für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder existieren individuelle Einzelzusagen, für die Rückstellungen gebildet werden. Die zugesagten Leistungen werden über verpfändete Rückdeckungsversicherungen finanziert. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt anhand des allgemein anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) und basiert auf den folgenden Rechnungsgrundlagen:

Rechnungsgrundlagen

	31.12.2013	31.12.2012
Rententrend	2,00 %	2,00 %
Gehaltstrend	2,50 %	2,50 %
Fluktuation (SAP-spezifisch)	0 % – 4,17 %	0 % – 4,17 %
Zinssatz (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB)	4,89 %	5,05 %
Sterbetafel		Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck

Im Rahmen des mitarbeiterfinanzierten Altersversorgungsplans werden die Beiträge durch Verzicht der Teilnehmer auf einen Anteil ihres Gehalts geleistet. Im Gegenzug schließt die SAP AG Lebensversicherungen mit einem Rückdeckungsversicherer ab, die eine bestimmte Mindestverzinsung garantieren. Die Höhe des Rückversicherungsanspruchs entspricht der Verpflichtung der SAP AG gegenüber den Mitarbeitern.

Die unmittelbaren Verpflichtungen aus Altersvorsorge werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Aktivwerten der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen verrechnet. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller Gläubiger des Unternehmens im Wege der Einzelvollstreckung oder der Insolvenz entzogen.

Die dargestellten Zeitwerte entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Verrechnung entsprechender Ansprüche und Verpflichtungen aus Pensionen erfolgt jeweils für jede einzelne Zusage getrennt. Verbleibt nach Saldierung ein aktivischer Überhang, erfolgt der Ausweis unter dem Bilanzposten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ (siehe Textziffer 19).

(23) Übrige Rückstellungen

Übrige Rückstellungen

Tsd. €

	31.12.2013	31.12.2012
Steuerrückstellungen	539.400	481.261
Sonstige Rückstellungen	662.115	769.126
Gesamt	1.201.515	1.250.387

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen

Tsd. €

	31.12.2013	31.12.2012
Sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	520.557	548.091
Drohende Verluste aus Devisentermingeschäften	86.814	120.991
Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr	32.898	33.410
Garantie- und Serviceleistungen	10.450	13.868
Jahresabschlusskosten	1.596	1.942
Beiträge zu Berufsgenossenschaften	4.289	3.920
Übrige	5.511	46.904
Gesamt	662.115	769.126

Die sonstigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern umfassen vor allem Rückstellungen für variable, ergebnisabhängige Vergütungsbestandteile, Rückstellungen für Abfindungszahlungen, Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme, die durch Barausgleich oder durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden.

Daneben sind Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 2.378 Tsd. € (2012: 14.486 Tsd. €) enthalten. Dieser Betrag entspricht dem verbleibenden passivischen Überhang nach Verrechnung des Erfüllungsbetrages der Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 13.884 Tsd. € (2012: 20.063 Tsd. €) mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen in Höhe von 11.507 Tsd. € (2012: 5.577 Tsd. €). Der Zeitwert entspricht dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr stellen überwiegend Verpflichtungen für erfolgte Lieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar, für die noch keine Rechnungsstellung erfolgte.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Soweit die durch das BilMoG geänderten Bewertungsregeln nach § 253 HGB zu einer Auflösung von Rückstellungen führten und mit einer Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 zu rechnen ist, wurde der höhere Wertansatz beibehalten. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf 809 Tsd. €.

(24) Anleihen

Im Geschäftsjahr 2010 und 2012 wurden Anleihen mit den folgenden Konditionen ausgegeben:

Anleihen							
	Laufzeit	Ausgabekurs	Nominalzins	Effektivzins	Nominalvolumen in Mio. €	Wert am 31.12.2013 in Mio. €	Wert am 31.12.2012 in Mio. €
Eurobond 1 – 2010	2014	99,755 %	2,50 % (fix)	2,64 %	500	500	500
Eurobond 2 – 2010	2017	99,780 %	3,50 % (fix)	3,58 %	500	500	500
Eurobond 4 – 2010	2013	99,857 %	2,25 % (fix)	2,38 %	600	0	600
Eurobond 5 – 2012	2015	99,791 %	1,00 % (fix)	1,17 %	550	550	550
Eurobond 6 – 2012	2019	99,307 %	2,13 % (fix)	2,27 %	750	750	750
Anleihen						2.300	2.900

Die Anleihen wurden an der Luxemburger Wertpapierbörse im regulierten Markt zugelassen.

(25) Übrige Verbindlichkeiten

Eine Aufschlüsselung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht. Sicherheiten für Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte und vergleichbarer Rechte nicht gestellt.

Übrige Verbindlichkeiten

Tsd. €

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Wert am 31.12.2013	Wert am 31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.150	0	0	86.150	86.150
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	150	0	0	150	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.246	0	0	222.246	224.660
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.820.816	0	0	6.820.816	6.725.363
Verbindlichkeiten aus Steuern	53.963	0	0	53.963	39.803
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	722	0	0	722	872
Sonstige Verbindlichkeiten	53.474	4.344	6.888	64.706	85.789
Gesamt	7.237.521	4.344	6.888	7.248.753	7.162.637

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren hauptsächlich aus Mittelaufnahmen im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Im Vorjahr wurden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 6.353.355 Tsd. €, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von 802.426 Tsd. € und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von 6.856 Tsd. € ausgewiesen.

(26) Haftungsverhältnisse

Im März 2007 reichten die Oracle Corporation mit Sitz in den USA und einige ihrer Tochtergesellschaften (Oracle) eine Klage gegen TomorrowNow, Inc., ihr Mutterunternehmen SAP America, Inc. und dessen Mutterunternehmen SAP AG (SAP) in den USA ein. Das Gerichtsverfahren fand im November 2010 statt. Die Jury hat Oracle Schadenersatz in Höhe von 1,3 Mrd. US\$ zugesprochen. Das entsprechende Urteil wurde am 3. Februar 2011 ausgefertigt. Neben dem Schadenersatz erkannte es

einen Anspruch auf vorprozessuale Zinsen in Höhe von 15 Mio. US\$ zu. Ab dem Erlass des Urteils müssen auch für die im Urteil genannten Beträge nachprozessuale Zinsen gezahlt werden. Die SAP hatte Anträge (sogenannte Post Trial Motions) eingereicht, um zu erwirken, dass die Richterin den Juryspruch ändert. Die Anhörung zu den Post Trial Motions fand im Juli 2011 statt. Am 1. September 2011 entschied die Richterin über die Post Trial Motions und das Urteil der Jury und hob damit auch die Zahlung eines Schadenersatzes in Höhe von 1,3 Mrd. US\$ auf. Die Richterin ließ in ihrer Entscheidung Oracle die Wahl, entweder den auf 272 Mio. US\$ verminderten Schadenersatz zu akzeptieren oder ein neues erstinstanzliches Gerichtsverfahren durchzuführen, bei dem dann über Schadenersatz auf Basis von entgangenem Gewinn und Abschöpfung unrechtmäßig erlangten Gewinns zu entscheiden wäre. Oracle reichte einen Antrag auf Zulassung einer sofortigen Berufung gegen die Entscheidung der Jury ein, der von der Richterin abgewiesen wurde. Somit hat Oracle sich für ein neues Gerichtsverfahren entschieden.

Statt eines neuen Gerichtsverfahrens einigten sich die Parteien außergerichtlich auf eine Schadenersatzsumme von 306 Mio. US\$, wobei beide Parteien ihre Rechte zur Einlegung von Rechtsmitteln behielten. Beide Parteien haben Berufung eingelegt. Im Berufungsverfahren beantragt Oracle: (1) die Wiederinkraftsetzung des im November 2010 ergangenen Urteils über 1,3 Mrd. US\$ Schadenersatz; (2) als erste Alternative ein neues Verfahren, in dem Oracle erneut Schadenersatz auf Grundlage der Theorie einer hypothetischen Lizenz (teilweise mit den angeblich ersparten Entwicklungskosten begründet) zuzüglich des angeblich von SAP unrechtmäßig erlangten Gewinns ohne jeglichen Abzug von Kosten geltend machen kann (wobei Oracle keine konkreten Zahlen für seine Ansprüche im beantragten Neuverfahren nennt); und (3) als zweite Alternative eine Erhöhung des zuvor verminderten Schadenersatzes (alternativ zu einem Neuverfahren) auf 408,7 Mio. US\$ (gegenüber dem von Oracle zuvor abgelehnten Betrag von 272 Mio. €). Die SAP hat auf eine Anschlussberufung verzichtet.

Die TomorrowNow, Inc. wird sämtliche aus dem Verfahren möglicherweise resultierenden Schadenersatzleistungen und weitere Ansprüche in voller Höhe erfüllen und wird hierfür soweit notwendig durch ihre Muttergesellschaft SAP America, Inc. mit entsprechenden Mitteln ausgestattet. Es ist davon auszugehen, dass eine im Außenverhältnis möglicherweise bestehende Gesamtschuld der SAP AG mit den im Innenverhältnis bestehenden Rückgriffsansprüchen gegen die TomorrowNow, Inc. zu verrechnen ist. Daher hat die SAP AG für die aus dem Verfahren möglicherweise resultierenden Schadenersatzleistungen und weiteren Ansprüche zum 31. Dezember 2013 keine Rückstellung gebildet.

Zusätzlich bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 2.141.799 Tsd. € (2012: 2.225.393 Tsd. €), 2.107.822 Tsd. € (2012: 2.191.128 Tsd. €) hiervon betreffen Gewährleistungen für verbundene Unternehmen, wovon 1.921.543 Tsd. € auf übernommene Ausfallgarantien für US-Privatplatzierungen einer Tochtergesellschaft entfallen. Eine Inanspruchnahme wird zum Bilanzstichtag als nicht wahrscheinlich eingestuft, allerdings ist auch ein vollständiger Ausschluss nicht möglich.

(27) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2013 bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Operating-Leasingverträgen in Höhe von 22 Mio. €. Gegenstand der Miet-, Pacht- und Leasingverträge sind vorwiegend Büroräume sowie Hardware.

Zusätzlich bestehen vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 22 Mio. €. Diese Verpflichtungen betreffen hauptsächlich Kaufverpflichtungen für Hardware, Software, Fahrzeuge und Büroausstattung. Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 229 Mio. € beziehen sich auf Marketing-, Beratungs-, Wartungs-, und Lizenzverträge sowie andere Verträge mit Dritten und verbundenen Unternehmen.

Die zum 31. Dezember 2013 bestehenden Verpflichtungen gliederten sich wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Tsd. €

		Davon gegenüber verbundenen Unternehmen
Fällig 2014	144.563	53.593
Fällig 2015	74.491	42.641
Fällig 2016	17.335	2.641
Fällig 2017	14.354	1.742
Fällig 2018	11.056	1.347
Fällig nach 2018	10.728	0

Daneben bestehen zum 31. Dezember 2013 Kapitalzusagen gegenüber Tochtergesellschaften und Beteiligungen in Höhe von 738 Mio. €.

Im Rahmen des zentral über die SAP AG gesteuerten Finanz- und Liquiditätsmanagements werden den teilnehmenden Konzerngesellschaften Kreditlinien eingeräumt. Zum 31. Dezember 2013 betrug die Inanspruchnahme 5.368 Tsd. €. Daneben wurden an Tochtergesellschaften einzelvertraglich Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 23.204 Tsd. € eingeräumt. Die Inanspruchnahme bestand zum 31.12.2013 nicht. Gegenüber Dritten eingeräumte Kreditlinien in Höhe von 750 Tsd. € waren zum 31.12.2013 zu 550 Tsd. € in Anspruch genommen.

(28) Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente

Die SAP AG ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins- und Aktienkursrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden ausgewählte Derivate eingesetzt, nicht aber für Spekulationszwecke, das heißt, ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden keine Derivate erworben. Die Risikomanagement- und Absicherungsstrategie wird durch eine einheitliche Treasury-Richtlinie und andere interne Richtlinien geregelt und unterliegt regelmäßigen internen Risikoanalysen.

Wechselkursrisiken

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben, werden Währungssicherungskontrakte abgeschlossen.

Zum Teil werden externe Devisentermingeschäfte spiegelbildlich an Tochtergesellschaften weitergegeben (Micro Hedges). Die zum 31. Dezember 2013 offenen Geschäfte mit einem Nominalvolumen von 2.195 Mio. € werden zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst, so dass kein Ansatz im handelsrechtlichen Jahresabschluss erfolgte.

Auch die erwarteten konzerninternen Cashflows in Fremdwährung, die aus den konzerninternen Lizenzzahlungen der SAP-Konzerngesellschaften in Abhängigkeit von deren Außenumsätzen resultieren, werden durch Devisentermingeschäfte abgesichert (Macro Hedges). Das Nominalvolumen zum Jahresende 2013 beläuft sich auf 593 Mio. € einem zeitlichen Horizont von bis zu 12 Monaten. Die Sicherungen werden gegebenenfalls erneuert, um eine permanente Deckung der zu erwartenden Lizenzzahlungen bis zum Zahlungseingang zu gewährleisten. Bei der Bewertung dieser Kontrakte wird die Zinskomponente eliminiert und lediglich der Kassakurs der Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument designiert und mit den erwarteten Lizenzzahlungen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Ein Ansatz im handelsrechtlichen Jahresabschluss ergibt sich demzufolge nur bei einem negativen Bewertungsergebnis des ineffektiven Teils der Sicherung.

Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird sowohl prospektiv als auch retrospektiv beurteilt. Die prospektive Beurteilung erfolgt für unsere Währungssicherungen mittels der Critical-Terms-Match-Methode, da Währungen, Laufzeiten und Beträge für die geplanten Geschäftsvorfälle und für die Kassakomponente des Devisentermingeschäfts identisch sind. Die retrospektive Beurteilung der Effektivität erfolgt auf kumulierter Basis unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode mit Hilfe der hypothetischen Derivate-Methode. Bei diesem Ansatz wird die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes eines konstruierten hypothetischen Derivats mit Bedingungen, die denen des jeweiligen Grundgeschäfts entsprechen, mit der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsinstruments verglichen. Hierfür werden die jeweiligen Kassakurse zum Zeitpunkt der Designierung als Sicherungsbeziehung sowie die aktuellen Kassakurse herangezogen.

Zinsrisiken

Zur Absicherung des Wertänderungsrisikos eines Teils der aufgenommenen festverzinslichen Anleihen mit einem Nominalvolumen von 1.250 Mio. €, wurden Receiver-Zinsswaps abgeschlossen, durch die der zugrunde liegende feste Zinssatz der Anleihe wirtschaftlich betrachtet in einen variablen Zinssatz umgewandelt wurde. Da die Wertänderungen aus den gesicherten Anleihen infolge der Änderungen des EONIA durch die Änderungen der Zinsswaps kompensiert werden, wurden bei der Bewertung Zinsswaps und Anleihen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Zur Effektivitätsmessung kommt die Critical-Terms-Match-Methode zur Anwendung, da die Nominalbeträge, die Laufzeiten, die Basis der variablen oder fixen Seite, die Zinsanpassungstermine sowie die Termine der Zins- und Tilgungszahlungen für die Schuldtitel und die entsprechenden Zinsswaps identisch sind. Über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung gleichen sich daher Wertänderungen des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts aus.

Aktienkursrisiken

Zur Absicherung der Cashflow-Risiken aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen werden Aktienoptionen eingesetzt. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen Vermögensgegenständen, die Bewertung zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Die Buch- und Marktwerte der eingesetzten Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Finanzinstrumente

Tsd. €

	31.12.2013			31.12.2012		
	Nominalwerte	Buchwerte	Marktwerte	Nominalwerte	Buchwerte	Marktwerte
Derivative Finanzinstrumente						
Devisentermingeschäfte	6.613.427	-86.814	-48.267	7.918.511	-120.991	-62.058
Zinsderivate	1.250.000	1.463	6.265	0	0	0
Aktioptionen	16.368	16.368	34.289	16.885	16.885	35.037
Gesamt	7.879.795	-68.983	-7.713	7.935.396	-104.106	-27.021

Die Buchwerte sind den Bilanzposten „Sonstige Vermögensgegenstände“ bzw. „Übrige Rückstellungen“ entnommen.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente spiegeln die geschätzten Beträge wider, die das Unternehmen zahlen müsste oder erhalten würde, um die laufenden Verträge am Bilanzstichtag glattzustellen. Der Marktwert für die genannten Derivate bestimmt sich wie folgt:

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird durch Diskontierung der Differenz der Euro-Gegenwerte auf den Bewertungsstichtag ermittelt, die sich unter Zuhilfenahme eines hypothetischen Terminkurses zum Fälligkeitstag des Derivates ergibt.

Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps erfolgt ebenfalls auf Basis abgezinster Zahlungsströme. Die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme werden auf der Grundlage von Terminzinssätzen aus beobachtbaren Renditekurven geschätzt und mit einem Satz abgezinzt, der das Kreditrisiko des Kontrahenten widerspiegelt.

Der beizulegende Zeitwert der Derivate zur Absicherung der aktienbasierten Vergütungsprogramme wird unter Berücksichtigung von risikolosen Zinssätzen, der Restlaufzeit der Derivate, der Dividendenrenditen und des Aktienkurses sowie der Volatilität der SAP-Aktie berechnet.

(29) ORGANE

Vorstand

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von nicht zum SAP-Konzern gehörenden Wirtschaftsunternehmen (Stand 31. Dezember 2013)

Bill McDermott

Vorstandssprecher
Strategie, Governance, Geschäftsentwicklung, strategische Unternehmensentwicklung,
Vertrieb, Kunden- und Partnernetz
Kommunikation und Marketing

Konzernexterne Mitgliedschaften

Board of Directors der Ansys, Inc., Canonsburg, Pennsylvania, USA
Board of Directors der Under Armour, Inc., Baltimore, Maryland, USA

Konzerninterne Mitgliedschaften

SAP America, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA
SAP International, Inc., Miami, Florida, USA
SAP Global Marketing Inc., New York, USA
Sybase, Inc., Dublin, Kalifornien, USA
SuccessFactors, Inc., San Mateo, Kalifornien, USA
Ariba, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA

Jim Hagemann Snabe

Vorstandssprecher
Strategie, Governance, Geschäftsentwicklung, strategische Unternehmensentwicklung,
Kommunikation und Marketing

Konzernexterne Mitgliedschaften

Board of Directors der Bang & Olufsen a/s, Stuer, Dänemark
Board of Directors der The Danske Group, Kopenhagen, Dänemark (ab 18. März 2013)
Aufsichtsrat der Siemens AG, München (ab 1. Oktober 2013)

Konzerninterne Mitgliedschaften

SAP LABS, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA
SuccessFactors, Inc., San Mateo, Kalifornien, USA

Dr. Werner Brandt

Finanzvorstand, Arbeitsdirektor
Finanzen und Administration einschließlich Investor Relations und Datenschutz
Personalwesen

Konzernexterne Mitgliedschaften

Aufsichtsrat der Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt am Main
Aufsichtsrat der QIAGEN N.V., Venlo, Niederlande
Aufsichtsrat der RWE AG, Essen (ab 18. April 2013)

Konzerninterne Mitgliedschaften

SAP America, Inc., Newtown Square, USA
SAP (UK) Limited, Feltham, Großbritannien
SuccessFactors, Inc., San Mateo, Kalifornien, USA
Ariba, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA

Gerhard Oswald

Vorstandsbereich Scale, Quality & Support,
SAP Active Global Support, SAP HANA Enterprise Cloud,
Cloud Delivery,
Quality Governance und Production, Solution & Knowledge Packaging,
SAP Labs Network (unter gemeinsamer Leitung mit Vishal Sikka)

Konzernexterne Mitgliedschaften

-

Konzerninterne Mitgliedschaften

Ariba, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA

Dr. Vishal Sikka

Produkte & Innovation
Globale Produktentwicklung einschließlich SAP HANA,
kundenspezifische Entwicklung,
Design und Benutzerfreundlichkeit, globale Forschung
SAP Labs Network (unter gemeinsamer Leitung mit
Gerhard Oswald)

Konzernexterne Mitgliedschaften

-

Konzerninterne Mitgliedschaften

SAP LABS, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA
SuccessFactors, Inc., San Mateo, Kalifornien, USA
Ariba, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA

Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Mitglieder

Lars Dalgaard (bis 31. Mai 2013)

Luisa Deplazes Delgado (bis 30. Juni 2013)

Aufsichtsrat

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen ver-
gleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von nicht
zum SAP-Konzern gehörenden Wirtschaftsunternehmen
(Stand 31. Dezember 2013)

Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner^{2),4),5),7),8),9)}

Vorsitzender

Board of Directors der Bramasol, Inc., San Francisco,
Kalifornien, USA (bis 1. Juli 2013)
Aufsichtsrat der Oligo Lichttechnik GmbH, Hennef

Christiane Kuntz-Mayr^{1),4),5),9)}

Stellvertretende Vorsitzende
Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der SAP AG

Pekka Ala-Pietilä^{5),7),8)}

Vorsitzender des Board of Directors der Solidium Oy,
Helsinki, Finnland

Board of Directors der Pöyry Plc, Vantaa, Finnland
Vorsitzender des Board of Directors der CVON Group Limited,
London, Großbritannien
Board of Directors der CVON Limited, London, Großbritannien
Vorsitzender des Board of Directors der CVON Innovation
Services Oy, Turku, Finnland

Board of Directors der CVON Future Limited, London,
Großbritannien
Vorsitzender des Board of Directors der Blyk International Ltd.,
London, Großbritannien
Vorsitzender des Board of Directors der Huhtamäki Oyj,
Espoo, Finnland

Panagiotis Bissiritsas^{1),2),6)}

Support-Experte

Prof. Anja Feldmann^{5),9)}

Professorin an der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik
der Technischen Universität Berlin

Prof. Dr. Wilhelm Haarmann^{2),6),8),9)}

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Linklaters LLP, Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater,
Frankfurt am Main

Aufsichtsratsvorsitzender der CinemaxX AG, Hamburg

Margret Klein-Magar^{1),2),5),8)}

Vice President, Head of People Principles

Lars Lamadé^{1),2),8),9)}

Project Manager OPD COO

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rhein-Neckar-Löwen GmbH, Kronau

Bernard Liautaud^{2),5),7)}

General Partner der Balderton Capital, London, Großbritannien

Board of Directors der nlyte Software Ltd., London, Großbritannien

Board of Directors der Talend SA, Suresnes, Frankreich

Board of Directors der Cap Gemini, Paris, Frankreich (bis 8. Oktober 2013)

Board of Directors der Quickbridge (UK) Ltd., London, Großbritannien

Board of Directors der SCYTL Secure Electronic Voting SA, Barcelona, Spanien

Board of Directors der Abiquo Group Inc., Redwood City, Kalifornien, USA

Board of Directors der Vestiaire Collective SA, Levallois-Perret, Frankreich

Board of Directors der Dashlane, Inc., New York, New York, USA

Board of Directors der Recorded Future, Inc., Cambridge, Massachusetts, USA

Board of Directors der eWise Group, Inc., Redwood City, Kalifornien, USA

Board of Directors der Qubit Digital Ltd., London, Großbritannien

Dr. h. c. Hartmut Mehdorn^{4),6),9)}

Chief Executive Officer der FBB, Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin

Board of Directors der Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG, Berlin (bis 7. Januar 2013)

Mitglied des Beirats der Fiege-Gruppe, Greven

Board of Directors der RZD – Russian Railways, Moskau, Russland

Dr. Kurt Reiner^{1),5),6)}

Development Expert

Mario Rosa-Bian^{1),4),9)}

Project Principal Consultant

Dr. Erhard Schipporeit^{3),8)}

Selbstständiger Unternehmensberater

Aufsichtsrat der Talanx AG, Hannover

Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main

Aufsichtsrat der HDI V.a.G., Hannover

Aufsichtsrat der Hannover Rückversicherung SE, Hannover

Aufsichtsrat der Fuchs Petrolub SE, Mannheim

Aufsichtsrat der BDO AG, Hamburg

Board of Directors der TUI Travel PLC, London, UK

Board of Directors der Fidelity Funds SICAV, Luxemburg

Stefan Schulz^{1),3),5),9)}

Vice President, IP at HANA Enterprise Cloud

Aufsichtsrat der ORTEC International Beheer B.V., Zoetermeer, Niederlande (seit 17. Juni 2013)

Inga Wiele^{1),3),5)}

Senior Internal Strategic Consultant

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Klaus Wucherer^{3),5)}

Geschäftsführer der Dr. Klaus Wucherer Innovations- und Technologieberatung GmbH, Erlangen

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der HEITEC AG, Erlangen

Aufsichtsrat der Dürr AG, Bietigheim-Bissingen

Aufsichtsrat der LEONI AG, Nürnberg

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Festo AG & Co. KG, Esslingen

Die Angaben gelten per 31. Dezember 2013.

¹⁾ Arbeitnehmervertreter

²⁾ Mitglied des Präsidial- und Personalausschusses

³⁾ Mitglied des Prüfungsausschusses

⁴⁾ Mitglied des Ausschusses gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG

⁵⁾ Mitglied des Technologie- und Strategieausschusses

⁶⁾ Mitglied des Finanz- und Investitionsausschusses

⁷⁾ Mitglied des Nominierungsausschusses

⁸⁾ Mitglied des Sonderausschusses

⁹⁾ Mitglied des Ausschusses für Mitarbeiter- und Organisationsangelegenheiten

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder in den Geschäftsjahren 2013 und 2012 betrug:

Vorstandsvergütung

Tsd. €

	2013	2012
Kurzfristig fällige Leistungen	24.728	17.054
Anteilsbasierte Vergütungen ¹⁾	8.603	14.855
Zwischensumme¹⁾	33.331	31.909
Für Leistungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses	1.324	3.263
davon leistungsorientiert	189	1.711
davon beitragsorientiert	1.135	1.552
Abfindungen	0	0
Andere langfristig fällige Leistungen	0	0
Summe¹⁾	34.655	35.172

¹⁾ Anteil der Vorstandsvergütung, der dem jeweiligen Geschäftsjahr zuzurechnen ist

Die anteilsbasierte Vergütung in obiger Tabelle entspricht dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung der virtuellen RSUs (Restricted Share Units), die im Geschäftsjahr an Vorstandsmitglieder ausgegeben wurden.

Die Vorstandsmitglieder haben im Jahr 2012 die LTI-Zuteilungen für die Jahre 2012 bis 2015 bereits erhalten, wobei diese von einer ununterbrochenen Tätigkeit als Vorstandsmitglied in den jeweiligen Jahren abhängig sind. Obwohl diese Zuteilungen an die jeweiligen Jahre geknüpft sind und damit – wirtschaftlich gesehen – eine Vergütung für die Vorstandsmitglieder in den jeweiligen Jahren darstellen, müssen sie gemäß § 314 HGB in die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder für das Jahr der Zuteilung einbezogen werden. Aufgrund der Vertragsverlängerung mit Gerhard Oswald im Jahr 2013 wurde im Berichtsjahr eine weitere LTI-Zuteilung gewährt, die sich auf die Zuteilungen in den Jahren 2014 und 2015 bezieht. Die Unverfallbarkeit der LTI-Zuteilungen hängt von der ununterbrochenen Tätigkeit des jeweiligen Vorstandsmitglieds für das Unternehmen ab.

Basierend auf den Zuteilungen für 2014 und 2015 für Gerhard Oswald, die im Einklang mit der Verlängerung seines Vorstandsvertrags gewährt wurden, belaufen sich die anteilsbasierten Vergütungen im Sinne von § 314 HGB auf 3.150 Tsd. € (2012:

55.085 Tsd. €). Einschließlich dieses Betrages ergibt sich eine Zwischensumme in Höhe von 24.110 Tsd. € (2012: 72.138 Tsd. €) und eine Gesamtsumme in Höhe von 25.343 Tsd. € (2012: 75.401 Tsd. €). Diese Beträge weichen von den in der obigen Tabelle aufgeführten Beträgen ab, da Letztere auf den LTI-Tranchen basieren, die den jeweiligen Jahren zugeordnet wurden, und nicht auf den Gewährungszeitpunkt.

Die dynamische Pensionsverpflichtung (Projected Benefit Obligation, PBO) für die Mitglieder des Vorstands sowie ihr jährlicher Pensionsanspruch bei Erreichen des 60. Lebensjahres auf der Grundlage der Ansprüche aus leistungsorientierten und gehaltsbezogenen Plänen stellen sich wie folgt dar:

Altersversorgung für Vorstandsmitglieder

Tsd. €

	2013	2012
PBO per 31.12.	9.077	8.889
Jährlicher Rentenanspruch	452	429

Der Aufsichtsrat wird vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 21. Mai 2014 folgende Gesamtjahresbezüge erhalten:

Aufsichtsratsvergütung

Tsd. €

	2013	2012
Gesamtvergütung	2.966	2.981
davon feste Vergütung	870	901
davon Ausschussvergütung	416	340
davon variable Vergütung	1.680	1.741

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Aufsichtsrats-tätigkeit keine anteilsbasierten Vergütungen. Sofern Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat anteilsbasierte Vergütungen erhalten, resultieren diese Leistungen aus ihrer Stellung als Arbeitnehmer der SAP AG und sind von ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit unabhängig.

Die Gesamtvergütung, die die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2013 für Tätigkeiten bei SAP außerhalb ihres Aufsichtsratsmandats erhielten, betrug 1.176 Tsd. € (2012: 1.084 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Pensionszahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder beziehungsweise ergab sich eine PBO in folgender Höhe:

PBO für bzw. Zahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Tsd. €

	2013	2012
Pensionszahlungen	1.387	1.360
PBO	29.181	30.551

In den Geschäftsjahren 2013 und 2012 gewährte die SAP AG an Organmitglieder keine Vorschüsse auf künftige Gehaltszahlungen oder Kredite und ging auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen ein.

Am 31. Dezember 2013 entfiel auf die Mitglieder des SAP-Vorstands folgender Aktienbesitz:

Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Anzahl SAP-Aktien

	2013	2012
Vorstand	30.201	35.271
Aufsichtsrat	119.316.444	121.363.858

Detaillierte Informationen zu den Vergütungsbestandteilen sowie zum Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats legt die SAP in ihrem Vergütungsbericht offen. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts der SAP AG und des Jahresberichts Form 20-F und kann auf der Internetseite der SAP abgerufen werden.

(30) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP AG sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig (siehe Textziffer (29)), zu denen die SAP gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhält. Der Verkauf und Kauf von Software und Dienstleistungen erfolgt dabei zu Konditionen wie mit fremden Dritten.

Vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Chief Software Advisor der SAP Hasso Plattner beherrschte Unternehmen tätigten die folgenden Transaktionen mit der SAP: Erbringung von Beratungsleistungen, Verkauf eines Grundstücks an die SAP AG, Sponsoring-Verträge, Kauf von SAP-Produkten und -Dienstleistungen.

Die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Christiane Kuntz-Mayr ist geschäftsführende Gesellschafterin der family & kids @ work gemeinnützige UG („family & kids @ work“). Family & kids @ work wird von der SAP AG finanziell unterstützt.

Wilhelm Haarmann praktizierte bis Februar 2013 als Partner in der HAARMANN Partnerschaftsgesellschaft in Frankfurt am Main. Im Februar 2013 wurde er Partner von Linklaters LLP. Die SAP AG beauftragt beide Anwaltskanzleien gelegentlich mit der Erbringung von Rechtsberatung und anderen Dienstleistungen.

Alle Beträge in Zusammenhang mit diesen Transaktionen waren für die SAP AG in allen dargestellten Geschäftsjahren unwesentlich.

Angaben zur Vergütung unserer Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind in Textziffer (29) enthalten.

(31) Deutscher Corporate Governance Kodex

Im Februar 2002 veröffentlichte die deutsche Bundesregierung den Deutschen Corporate Governance Kodex, der neben gesetzlichen Vorschriften eine Reihe von Empfehlungen und Anregungen enthält. Allein die Vorschriften sind von deutschen Unternehmen zwingend anzuwenden. Hinsichtlich der Empfehlungen sieht das deutsche Aktiengesetz (§161) lediglich vor, dass börsennotierte Unternehmen jährlich eine Erklärung zu ihrer Beachtung veröffentlichen müssen. Von Anregungen können die Unternehmen ohne Erklärungspflicht abweichen.

In den Jahren 2013 und 2012 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der SAP AG die erforderlichen Entsprechenserklärungen abgegeben. Die Erklärungen können auf unserer Internetseite abgerufen werden: www.sap.com/corporate-de/investors/governance.

(32) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Aktionäre der SAP AG haben in der Hauptversammlung am 4. Juni 2013 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der SAP AG für das Geschäftsjahr 2013 gewählt. Die für das Jahr 2013 der SAP AG berechneten Honorare sind in der entsprechenden Anhangangabe im Konzernabschluss enthalten.

(33) ANTEILSBESITZ

Stand 31. Dezember 2013	Anteil am Kapital ³⁾	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2013 ¹⁾	Gewinn/Verlust nach Steuern (-) 2013 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2013 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter am 31.12.2013 ²⁾
Name und Sitz der Gesellschaft	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
I. Vollkonsolidierte Beteiligungsunternehmen					
INLAND					
Ariba Deutschland GmbH, Frankfurt am Main	100,0	4.280	103	1.202	22
hybris GmbH, München ⁵⁾	100,0	26.330	3.007	32.234	217
OutlookSoft Deutschland GmbH, Walldorf	100,0	–	0	3	–
SAP Beteiligungs GmbH, Walldorf	100,0	3	3	53	–
SAP Business Compliance Services GmbH, Siegen	100,0	4.797	363	1.089	38
SAP Deutschland AG & Co. KG, Walldorf ^{9),10)}	100,0	3.050.364	516.247	1.321.646	4.716
SAP Dritte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf ^{9),10)}	100,0	–	-20.479	541.342	–
SAP Erste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf ^{9),10)}	100,0	–	-3	804.844	–
SAP Foreign Holdings GmbH, Walldorf	100,0	–	-193	88	–
SAP Fünfte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf ¹⁰⁾	100,0	–	2.849	2.325.861	–
SAP Hosting Beteiligungs GmbH, St. Leon-Rot	100,0	–	0	26	–
SAP Portals Europe GmbH, Walldorf	100,0	–	-8	124.191	–
SAP Portals Holding Beteiligungs GmbH, Walldorf	100,0	–	-46	930.081	–
SAP Projektverwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Walldorf ^{9),10)}	100,0	–	-949	323.875	–
SAP Puerto Rico GmbH, Walldorf	100,0	34.127	-2.779	-5.773	20
SAP Retail Solutions Beteiligungsgesellschaft mbH, Walldorf	100,0	–	-4.339	9.516	–
SAP Sechste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf ¹⁰⁾	100,0	–	0	25	–
SAP Ventures Investment GmbH, Walldorf	100,0	–	1	58.030	–
SAP Vierte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	–	0	24	–
SAP Zweite Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf ^{9),10)}	100,0	–	-101.699	-126.334	–
SuccessFactors Germany GmbH, Garching	100,0	17.663	306	812	78
TechniData GmbH, Markdorf	100,0	117	639	29.703	–
EUROPA (OHNE INLAND)/NAHER OSTEN/AFRIKA					
Ambin Properties (Proprietary) Limited, Johannesburg, Südafrika	100,0	–	261	1.306	–
Ariba Belgium N.V., Heverlee, Belgien	100,0	1.653	68	1.405	8
Ariba Czech s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,0	8.294	210	1.666	158
Ariba France, SAS, Paris, Frankreich	100,0	11.228	602	3.436	53
Ariba Iberia, S.L., Madrid, Spanien	100,0	1.778	74	716	12
Ariba International Sweden AB, Stockholm, Schweden	100,0	2.025	86	340	7
Ariba Italia SRL, Rom, Italien	100,0	1.589	12	-726	10
Ariba Middle East & North Africa FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0	550	31	53	2
Ariba Slovak Republic s.r.o., Kosice, Slowakei	100,0	1.601	62	396	36
Ariba Switzerland GmbH, Zürich, Schweiz	100,0	1.039	49	1.059	6
Ariba Technologies Ireland Ltd., Dublin, Irland	100,0	986	41	-56	11

Stand 31. Dezember 2013	Anteil am Kapital ³⁾	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2013 ¹⁾	Gewinn/Verlust nach Steuern (-) 2013 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2013 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter am 31.12.2013 ²⁾
Name und Sitz der Gesellschaft	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Ariba Technologies Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	1.262	70	6.228	5
Ariba UK Limited, Egham, Großbritannien ¹¹⁾	100,0	14.567	604	6.400	63
b-process, Paris, Frankreich	100,0	12.538	-1.204	-4.556	46
Business Objects (UK) Limited, London, Großbritannien ¹¹⁾	100,0	-	-29.936	319	-
Business Objects Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	-	59	4.284	-
Business Objects Software Limited, Dublin, Irland	100,0	902.168	499.289	4.774.388	245
Christie Partners Holding C.V., Rotterdam, Niederlande	100,0	-	-2	-21.828	-
Crossgate UK Ltd., Slough, Großbritannien ¹¹⁾	100,0	-	-	-	-
Crystal Decisions (Ireland) Limited, Dublin, Irland	100,0	-	0	44.543	-
Crystal Decisions Holdings Limited, Dublin, Irland	100,0	-	-4	77.725	-
Crystal Decisions UK Limited, London, Großbritannien ¹¹⁾	100,0	-	0	2.206	-
Epista Software A/S, Kopenhagen, Dänemark	100,0	3.040	871	5.849	12
EssCubed Procurement Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,0	-13	3	-786	-
hybris AG, Rotkreuz, Schweiz ⁵⁾	100,0	51.536	-22.800	1.057.690	24
hybris Austria GmbH, Wien, Österreich ⁵⁾	100,0	718	-116	-167	4
hybris France SAS, Levallois-Perret, Frankreich ⁵⁾	100,0	5.418	-1.048	1.506	24
hybris Netherlands BV, Amsterdam, Niederlande ⁵⁾	100,0	1.575	-121	5.750	9
hybris Software AB, Västerås, Schweden ⁵⁾	100,0	1.239	-598	8.716	9
hybris Sp.z.o.o., Gleiwitz, Polen ⁵⁾	100,0	2.870	576	540	121
hybris UK Ltd., London, Großbritannien ⁵⁾	100,0	11.281	-31	20.878	60
Joe D Partners C.V., Utrecht, Niederlande	100,0	160.869	3.084	454.937	-
KXEN Ltd., London, Großbritannien ⁵⁾	100,0	34	-200	-1.247	3
KXEN SAS, Suresnes, Frankreich ⁵⁾	100,0	1.170	-443	-530	42
Limited Liability Company "SAP Labs", Moskau, Russland	100,0	9.616	38	976	114
Limited Liability Company "SAP CIS", Moskau, Russland	100,0	445.093	14.227	81.046	834
Limited Liability Company SAP Kazakhstan, Almaty, Kasachstan	100,0	20.234	-1.122	3.814	23
Limited Liability Company SAP Ukraine, Kiew, Ukraine	100,0	35.415	-1.012	-3.669	96
Merlin Systems Oy, Espoo, Finnland	100,0	9.967	230	3.300	31
NL Quotaholder 1 B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	-	-	-	-
NL Quotaholder 2 B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	-	-	-	-
OOO hybris Software, Moskau, Russland ⁵⁾	100,0	290	11	193	4
Plateau Systems UK Ltd., Guildford, Großbritannien	100,0	-	-6	-7.163	-
Quadrem Africa Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika ⁴⁾	100,0	1.026	-236	-747	99
Quadrem Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	35.580	-2.479	51.819	4
Quadrem Overseas Cooperatief U.A., Amsterdam, Niederlande	100,0	-	-	-	-
SAP Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	461.938	30.690	444.768	447
SAP - NOVABASE, A.C.E., Porto Salvo, Portugal	66,7	-	-	-	-
SAP (Schweiz) AG, Biel, Schweiz	100,0	646.567	84.175	189.327	615
SAP (UK) Limited, Feltham, Großbritannien	100,0	817.002	71.681	53.687	1.266

Stand 31. Dezember 2013	Anteil am Kapital ³⁾	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2013 ¹⁾	Gewinn/Verlust nach Steuern (-) 2013 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2013 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter am 31.12.2013 ²⁾
Name und Sitz der Gesellschaft	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
SAP Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien	100,0	205.283	5.751	125.761	248
SAP Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100,0	2.991	349	1.228	1
SAP Business Services Center Europe s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,0	28.629	428	7.408	454
SAP Business Services Center Nederland B.V., Utrecht, Niederlande	100,0	226.727	7.581	47.565	20
SAP Commercial Services Ltd., Valetta, Malta	100,0	-	0	-17	-
SAP ČR, spol. s r.o., Prag, Tschechische Republik	100,0	77.415	4.342	12.912	255
SAP Cyprus Ltd, Nicosia, Zypern	100,0	3.045	-191	-2.274	2
SAP d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,0	7.251	194	-574	13
SAP Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark	100,0	165.362	12.769	22.120	164
SAP East Africa Limited, Nairobi, Kenia ⁵⁾	100,0	-	6	2.502	-
SAP Egypt LLC, Kairo, Ägypten	100,0	10.362	-3.475	-10.554	57
SAP EMEA Inside Sales S.L., Barcelona, Spanien	100,0	14.020	285	3.119	97
SAP España – Sistemas, Aplicaciones y Productos en la Informática, S.A., Madrid, Spanien	100,0	257.656	14.090	224.996	407
SAP Estonia OÜ, Tallinn, Estland	100,0	2.216	-67	289	1
SAP Finland Oy, Espoo, Finnland	100,0	114.921	6.413	63.879	109
SAP France Holding, Paris, Frankreich	100,0	873	36.109	5.169.074	3
SAP France, Paris, Frankreich	100,0	866.137	173.827	1.508.230	1.413
SAP Hellas S.A., Athen, Griechenland	100,0	27.699	1.191	11.208	51
SAP Holdings (UK) Limited, Feltham, Großbritannien ⁵⁾	100,0	-	-15.993	731.275	-
SAP Hungary Rendszerek, Alkalmazások és Termékek az Adatfeldolgozásban Informatikai Kft., Budapest, Ungarn	100,0	45.664	1.462	15.049	411
SAP Ireland Limited, Dublin, Irland	100,0	702	41	9.725	-
SAP Ireland US-Financial Services Ltd., Dublin, Irland	100,0	200	353.089	4.766.140	3
SAP Israel Ltd., Ra'anana, Israel	100,0	36.288	1.843	3.516	56
SAP Italia Sistemi Applicazioni Prodotti in Data Processing S.p.A., Mailand, Italien	100,0	372.780	16.071	297.860	537
SAP Labs Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100,0	24.595	775	4.947	475
SAP Labs Finland Oy, Espoo, Finnland	100,0	6.515	160	41.517	45
SAP Labs France SAS, Mougins, Frankreich	100,0	57.194	2.861	18.638	350
SAP Labs Israel Ltd., Ra'anana, Israel	100,0	52.368	2.021	17.495	338
SAP Latvia SIA, Riga, Lettland	100,0	2.229	38	-185	3
SAP Malta Investments Ltd., Valetta, Malta	100,0	-	0	-17	-
SAP Middle East and North Africa L.L.C., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate ⁶⁾	49,0	167.892	-36.717	-55.309	337
SAP Nederland Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	-	2	521.916	-
SAP Norge AS, Lysaker, Norwegen	100,0	89.951	3.523	22.322	89
SAP Österreich GmbH, Wien, Österreich	100,0	192.649	19.746	25.229	347
SAP Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	63.228	3.985	22.358	107
SAP Portals Israel Ltd., Ra'anana, Israel	100,0	61.812	21.101	75.890	214
SAP Portugal – Sistemas, Aplicações e Produtos Informáticos, Sociedade Unipessoal, Lda., Porto Salvo, Portugal	100,0	70.026	7.327	18.136	207

Stand 31. Dezember 2013	Anteil am Kapital ³⁾	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2013 ¹⁾	Gewinn/Verlust nach Steuern (-) 2013 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2013 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter am 31.12.2013 ²⁾
Name und Sitz der Gesellschaft	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
SAP Public Services Hungary Kft., Budapest, Ungarn	100,0	4.284	549	1.306	7
SAP Romania SRL, Bukarest, Rumänien	100,0	27.044	2.298	5.311	270
SAP Saudi Arabia Software Services Ltd, Riad, Königreich Saudi-Arabien	100,0	44.426	3.561	37.416	50
SAP Saudi Arabia Software Trading Ltd, Riad, Königreich Saudi-Arabien	75,0	36.862	-25.350	-24.698	81
SAP Service and Support Centre (Ireland) Limited, Dublin, Irland	100,0	80.598	2.899	34.430	884
SAP sistemi, aplikacije in produkti za obdelavo podatkov d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100,0	13.920	844	3.561	22
SAP Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,0	37.036	2.532	15.373	180
SAP Svenska Aktiebolag, Stockholm, Schweden	100,0	166.507	7.525	15.933	154
SAP Training and Development Institute FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0	4.532	-254	-437	36
SAP Türkiye Yazılım Üretim ve Ticaret A.Ş., Istanbul, Türkei	100,0	78.245	-10.007	10.138	155
SAP UAB (Lithuania), Vilnius, Litauen	100,0	2.491	106	-58	3
SAPV (Mauritius), Ebene, Mauritius ⁷⁾	0	-	258	22.932	-
SAP West Balkans d.o.o., Belgrad, Serbien	100,0	16.177	2.389	7.595	29
SuccessFactors (UK) Limited, London, Großbritannien	100,0	20.662	1.610	2.255	100
SuccessFactors Denmark ApS, Kopenhagen, Dänemark	100,0	1.687	171	279	4
SuccessFactors France SAS, Paris, Frankreich	100,0	9.109	290	573	45
SuccessFactors Ireland Limited, Dublin, Irland	100,0	773	32	77	6
SuccessFactors Italy SRL, Mailand, Italien	100,0	1.507	44	71	5
SuccessFactors Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	5.071	359	16.926	22
SuccessFactors Schweiz GmbH, Zürich, Schweiz	100,0	3.620	-257	-388	7
Sybase (UK) Limited, Maidenhead, Großbritannien ¹¹⁾	100,0	0	-4	327	-
Sybase France SARL, Paris, Frankreich	100,0	46.272	4.754	12.919	-
Sybase Iberia S.L., Madrid, Spanien	100,0	-	2	65.920	-
Sybase South Africa (Proprietary) Limited, Johannesburg, Südafrika	89,5	-	38	75	-
Syclo International Limited, Leatherhead, Großbritannien ¹¹⁾	100,0	510	977	0	-
Systems Applications Products Africa Region (Proprietary) Limited, Johannesburg, Südafrika	100,0	81.563	10.920	23.403	39
Systems Applications Products Africa (Proprietary) Limited, Johannesburg, Südafrika	100,0	-	3.146	62.455	-
Systems Applications Products Nigeria Limited, Abuja, Nigeria	100,0	16.604	-907	2.953	43
Systems Applications Products South Africa (Proprietary) Limited, Johannesburg, Südafrika	89,5	227.424	-12.240	-5.707	455
The Infohrm Group Ltd., London, Großbritannien	100,0	88	223	-245	-
TomorrowNow (UK) Limited, Feltham, Großbritannien ¹¹⁾	100,0	-	0	0	-
TomorrowNow Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	-	-9	-3.301	-
AMERIKA					
110405, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100,0	-	0	15.150	-
Alliente, Inc., Pittsburgh, Pennsylvania, USA	100,0	-	-	-	-
Ariba Canada, Inc., Mississauga, Kanada	100,0	3.094	129	1.214	21
Ariba Holdings, Inc., Grand Cayman, Kaimaninseln	100,0	-	-	-	-

Stand 31. Dezember 2013	Anteil am Kapital ³⁾	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2013 ¹⁾	Gewinn/Verlust nach Steuern (-) 2013 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2013 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter am 31.12.2013 ²⁾
Name und Sitz der Gesellschaft	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Ariba, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA	100,0	299.460	-92.369	3.093.731	1.245
Ariba International Holdings, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	-	-	-	-
Ariba International, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	7.405	301	-1.722	43
Ariba Investment Company, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	-	2.638	210.474	-
Business Objects Argentina S.R.L., Buenos Aires, Argentinien	100,0	-	0	49	-
Business Objects Option LLC, Wilmington, Delaware, USA	100,0	-33	2.032	63.668	-
Camillion Solutions, Inc., Markham, Kanada ⁵⁾	100,0	9.364	-3.017	31.701	114
Cube Tree LLC, San Mateo, Kalifornien, USA	100,0	505	492	680	-
Extended Systems, Inc., Boise, Idaho, USA	99,0	-	32	16.513	-
Financial Fusion, Inc., Concord, Massachusetts, USA	100,0	-	-	-	-
FreeMarkets International Holdings Inc. de Mexico, de S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	-	-	-60	-
FreeMarkets Ltda., São Paulo, Brasilien	100,0	52	-376	-464	-
hybris Canada, Inc., Montreal, Kanada ⁵⁾	100,0	13.492	723	254	244
hybris Software Brasil Ltda., Morumbi, Brasilien ⁵⁾	100,0	23	-389	-821	4
hybris (US) Corp., Wilmington, Delaware, USA ⁵⁾	100,0	28.138	1.400	25.043	125
iAnywhere Solutions, Inc., Dublin, Kalifornien, USA	99,0	75.212	36.253	172.933	43
Inight Federal Systems Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	-	0	66	-
Jam Acquisition II LLC, San Mateo, Kalifornien, USA	100,0	200	200	178	-
Jobs2Web, Inc., Minnetonka, Minnesota, USA	100,0	2.897	2.637	2.482	-
KXEN, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA ⁵⁾	100,0	531	-651	21.199	11
Plateau Systems LLC, Arlington, Virginia, USA	100,0	4.564	3.972	5.603	-
Quadrem Brazil Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	100,0	23.672	2.001	7.370	175
Quadrem Canada Ltd., Mississauga, Kanada	100,0	923	102	506	8
Quadrem Chile Ltda., Santiago de Chile, Chile	100,0	13.566	-677	1.732	187
Quadrem Colombia SAS, Bogota, Kolumbien	100,0	240	-26	-33	3
Quadrem International Ltd., Hamilton, Bermuda	100,0	-	826	69.569	-
Quadrem Mexico S. de R. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	360	2	-38	3
Quadrem Peru S.A.C., Lima, Peru	100,0	2.803	-1.346	-2.105	89
Quadrem U.S., Inc., Plano, Texas, USA	100,0	-	-	-	-
SAP America, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100,0	3.530.473	114.589	4.992.376	5.819
SAP Andina y del Caribe C.A., Caracas, Venezuela	100,0	14.481	-53.041	-35.312	26
SAP Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,0	172.462	-14.424	4.773	618
SAP Brasil Ltda, São Paulo, Brasilien	100,0	553.602	-12.986	43.000	1.441
SAP Canada, Inc., Toronto, Kanada	100,0	708.115	50.265	470.548	2.201
SAP Chile Limitada, Santiago, Chile	100,0	-	1.015	13.618	-
SAP Colombia SAS, Bogota, Kolumbien	100,0	129.544	-5.209	-15.589	216
SAP Costa Rica, S.A., San José, Costa Rica	100,0	14.550	-4.394	-4.404	13
SAP Financial, Inc., Toronto, Kanada	100,0	-	25.202	6.738	-

Stand 31. Dezember 2013	Anteil am Kapital ³⁾	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2013 ¹⁾	Gewinn/Verlust nach Steuern (-) 2013 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2013 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter am 31.12.2013 ²⁾
Name und Sitz der Gesellschaft	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
SAP Global Marketing, Inc., New York, New York, USA	100,0	276.915	1.148	24.311	543
SAP HANA Real Time Fund, Wilmington, Delaware, USA ⁷⁾	0	-	-904	-1.292	-
SAP Industries, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100,0	468.227	40.420	396.489	446
SAP International, Inc., Miami, Florida, USA	100,0	29.221	-3.806	8.615	65
SAP International PANAMA S.A., Panama-Stadt, Panama ⁵⁾	100,0	234	-30	334	2
SAP Investments, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	-	25.169	666.458	-
SAP LABS, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA	100,0	545.498	10.662	221.018	2.184
SAP México S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	306.180	8.737	-18.242	569
SAP National Security Services, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100,0	178.593	35.723	173.364	268
SAP PERU S.A.C., Lima, Peru	100,0	29.648	-3.248	4.846	55
SAP Public Services, Inc., Washington, D.C., USA	100,0	288.791	13.780	256.245	202
SAP Technologies Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA	100,0	-	-	-	-
SAP Ventures Fund I, L.P., Wilmington, Delaware, USA ⁷⁾	0	-	31.690	110.261	-
SAP Ventures Fund II, L.P., Wilmington, Delaware, USA ^{5),7)}	0	-	-2.630	-2.584	-
SuccessFactors, Inc., San Mateo, Kalifornien, USA	100,0	413.455	-173.389	2.406.889	1.373
SuccessFactors Brasil Consultoria e Assistência em Vendas Limitada, São Paulo, Brasilien	100,0	6.571	-332	-272	28
SuccessFactors Canada Inc., Ottawa, Kanada	100,0	8.564	254	580	33
SuccessFactors Cayman, Ltd., Grand Cayman, Kaimaninseln	100,0	-	-	208	-
SuccessFactors de México, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	4.175	138	155	19
SuccessFactors International Holdings, LLC, San Mateo, Kalifornien, USA	100,0	-	-	102	-
SuccessFactors International Services, Inc., San Mateo, Kalifornien, USA	100,0	3.486	168	286	7
SuccessFactors Middle East Holdings, LLC, San Mateo, Kalifornien, USA	100,0	-	-	-	-
Surplus Record, Inc., Chicago, Illinois, USA	100,0	3.006	755	7.757	-
Sybase 365 LLC, Dublin, Kalifornien, USA	100,0	101.570	1.192	57.218	116
Sybase 365 Ltd., Tortola, Britische Jungferninseln	100,0	-	0	-908	-
Sybase Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,0	-	-112	703	-
Sybase Global LLC, Dublin, Kalifornien, USA	100,0	-	-	7.064	-
Sybase Intl Holdings LLC, Dublin, Kalifornien, USA	100,0	-	0	11.346	-
Sybase, Inc., Dublin, Kalifornien, USA	100,0	547.633	252.904	4.375.352	1.031
The Inforhrm Group, Inc., Washington, Columbia, USA	100,0	34	-6	-24	-
TomorrowNow, Inc., Bryan, Texas, USA	100,0	-	-1.454	-179.441	3
YouCalc, Inc., San Mateo, Kalifornien, USA	100,0	-	-	-	-
ASIEN-PAZIFIK-JAPAN					
Ariba (China) Limited, Hongkong, China	100,0	-	-	-	-
Ariba Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100,0	-	-21	-1	-
Ariba India Pvt. Ltd., Gurgaon, Indien	100,0	4.707	708	2.299	42
Ariba International Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	4.125	63	-4.894	19
Ariba Software Technology Services (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai, China	100,0	828	10	592	2
Ariba Technologies India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,0	18.948	1.716	6.233	561
Beijing Zhang Zhong Hu Dong Information Technology Co. Ltd., Peking, China ⁶⁾	0	1.032	-2	849	7

Stand 31. Dezember 2013	Anteil am Kapital ³⁾	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2013 ¹⁾	Gewinn/Verlust nach Steuern (-) 2013 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2013 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter am 31.12.2013 ²⁾
Name und Sitz der Gesellschaft	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Business Objects Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,0	-	-2	238	-
Business Objects Software (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai, China	100,0	6.746	354	7.846	84
hybris Australia Pty Limited, Surry Hills, Australien ⁵⁾	100,0	2.638	199	232	18
hybris Hong Kong Ltd., Hongkong, China ⁵⁾	100,0	1.579	528	510	8
hybris Japan K.K., Tokio, Japan ⁵⁾	100,0	972	195	-111	7
hybris Korea Ltd., Seoul, Südkorea ⁵⁾	100,0	545	-1.148	-292	3
Nihon Ariba K.K., Tokio, Japan	100,0	2.332	136	1.426	13
Plateau Systems Australia Ltd, Brisbane, Australien	100,0	-	-	-710	-
Plateau Systems Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	-	-	-469	-
PT SAP Indonesia, Jakarta, Indonesien	99,0	50.527	3.289	2.690	55
PT Sybase 365 Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,0	0	-44	278	-
Quadrem Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	63	7	119	-
Quadrem Australia Pty Ltd., Brisbane, Australien	100,0	3.754	315	971	21
Quadrem China Ltd., Hongkong, China	100,0	-	-	13	-
Right Hemisphere Ltd., Auckland, Neuseeland	100,0	1.538	1.647	5.739	-
Ruan Lian Technologies (Beijing) Co. Ltd., Peking, China	100,0	81	7	-921	1
SAP (Beijing) Software System Co. Ltd., Peking, China	100,0	544.297	-10.691	24.902	3.697
SAP Asia Pte Ltd, Singapur	100,0	360.926	7.880	84.461	1.023
SAP Asia (Vietnam) Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,0	1.449	24	538	42
SAP Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100,0	479.267	25.552	243.608	770
SAP Hong Kong Co. Limited, Hongkong, China	100,0	55.271	-905	-1.276	87
SAP India (Holding) Pte Ltd, Singapur, Singapur	100,0	-	-7	275	-
SAP India Private Limited, Bangalore, Indien	100,0	383.854	36.544	212.004	1.892
SAP Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,0	620.435	32.575	412.555	1.050
SAP Korea Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	202.190	7.879	25.871	313
SAP Labs India Private Limited, Bangalore, Indien	100,0	184.569	3.010	711	4.632
SAP Labs Korea, Inc., Seoul, Südkorea	100,0	13.968	439	17.388	125
SAP Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,0	92.273	4.885	25.849	117
SAP New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	73.758	6.272	41.068	97
SAP Philippines, Inc., Makati, Philippinen	100,0	34.754	-705	1.816	44
SAP SYSTEMS, APPLICATIONS AND PRODUCTS IN DATA PROCESSING (THAILAND) LTD., Bangkok, Thailand ⁴⁾	100,0	68.015	-275	11.303	60
SAP Taiwan Co. Ltd., Taipei, Taiwan	100,0	59.114	4.723	34.776	84
Shanghai SuccessFactors Software Technology Co., Ltd., Schanghai, China	100,0	11.418	288	1.038	166
SuccessFactors (Philippines), Inc., Pasig City, Philippinen	100,0	2.100	-60	56	82
SuccessFactors Asia Pacific Limited, Hongkong, China	100,0	5	0	212	-
SuccessFactors Australia Holdings Pty Ltd., Brisbane, Australien	100,0	-	-4.795	9.592	-
SuccessFactors Australia Pty Limited, Brisbane, Australien	100,0	20.413	2.475	36.112	94
SuccessFactors Business Solutions India Private Limited, Bangalore, Indien	100,0	7.798	353	636	167

Stand 31. Dezember 2013	Anteil am Kapital ³⁾	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2013 ¹⁾	Gewinn/ Verlust nach Steuern (-) 2013 ¹⁾	Eigenkapital der Gesell- schaft 31.12.2013 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter am 31.12.2013 ²⁾
Name und Sitz der Gesellschaft	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
SuccessFactors Hong Kong Limited, Hongkong, China	100,0	2.755	105	184	11
SuccessFactors Japan K.K., Tokio, Japan	100,0	3.001	-143	-15	14
SuccessFactors Korea Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	23	1	35	-
SuccessFactors Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	3.150	141	217	11
Sybase Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100,0	-	-17.015	107	-
Sybase Hong Kong Ltd, Hongkong, China	100,0	-	74	422	-
Sybase India Ltd., Mumbai, Indien	100,0	-	-9	2.112	-
Sybase Philippines, Inc., Makati City, Philippinen	100,0	-	15	-8	-
Sybase Software (China) Co. Ltd., Peking, China	100,0	33.119	1.026	17.265	331
Sybase Software (India) Private Ltd, Mumbai, Indien	100,0	17.269	1.110	8.382	219
TomorrowNow Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100,0	-	-1	-	-
TomorrowNow Singapore Pte Ltd, Singapur	100,0	-	-7	-	-

Stand 31. Dezember 2013	Anteil am Kapital ³⁾	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2013 ¹⁾	Gewinn/Verlust nach Steuern (-) 2013 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2013 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter am 31.12.2013 ²⁾
Name und Sitz der Gesellschaft	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
II. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN					
Alteryx, Inc., Orange, Kalifornien, USA	15,42	21.168	-4.781	-728	171
China DataCom Corporation Limited, Guangzhou, China	28,30	47.689	4.456	37.361	1.049
Greater Pacific Capital (Cayman) L.P., Grand Cayman, Kaimaninseln ¹²⁾	5,35	497	-822	285.845	-
Original1 GmbH, Frankfurt am Main ¹³⁾	40,00	-	-	-	-
Procurement Negócios Eletrônicos S/A, Rio de Janeiro, Brasilien	17,00	23.033	1.063	12.655	-

¹⁾ Diese Werte basieren auf den lokalen IFRS-Jahresabschlüssen vor Konsolidierung und zeigen daher nicht den Beitrag der Gesellschaft zum Konzernabschluss.

Die Umrechnung in die Konzernwährung erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs, für Umsatz und Jahresüberschuss/-fehlbetrag mit dem Durchschnittskurs.

²⁾ Zum Stichtag 31. Dezember 2013 einschließlich Geschäftsführer in Vollzeitäquivalenten

³⁾ Keine Veränderungen der Beteiligungsquote, sofern nicht anders in den Fußnoten angegeben

⁴⁾ Im Geschäftsjahr 2013 änderte sich die Beteiligungsquote der SAP in Bezug auf die folgenden Tochtergesellschaften:

SAP SYSTEMS, APPLICATIONS AND PRODUCTS IN DATA PROCESSING (THAILAND) LTD., Bangkok, Thailand (2012: 49%); Quadrem Africa Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika (2012: 49%).

⁵⁾ Erstmals im Jahr 2013 in den Konzernabschluss einbezogen

⁶⁾ Gemäß den Vereinbarungen mit den anderen Gesellschaftern hat die SAP AG die vollständige Beherrschung über das Unternehmen.

⁷⁾ SAP AG hält keine Anteile an vier strukturierten Unternehmen: SAPV (Mauritius), SAP HANA Real Time Fund, SAP Ventures Fund I, L.P. und SAP Ventures Fund II, L.P.

Basierend auf den Bedingungen der Gesellschaftsverträge, die der Gründung der Gesellschaften zugrunde lagen, ist die SAP AG der Mehrheit der Rückflüsse aus den Geschäftsaktivitäten dieser Unternehmen ausgesetzt und besitzt gemäß IFRS 10 derzeit die Verfügungsgewalt, die maßgebliche Tätigkeiten dieser Unternehmen zu bestimmen und somit die Höhe der wirtschaftlichen Erfolge zu beeinflussen. Daher sind die Gesellschaften im Konzernabschluss abgebildet.

⁸⁾ Gesellschaft, deren unbeschränkt haftende Gesellschafterin die SAP AG ist

⁹⁾ Gesellschaft mit Ergebnisabführungsvertrag

¹⁰⁾ In den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen, die gemäß § 264 Absatz 3 HGB oder § 264b HGB von bestimmten Rechnungslegungsvorschriften befreit sind, unter anderem von der Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie von der Prüfung und der Offenlegung des Jahresabschlusses und Lageberichts.

¹¹⁾ Gemäß den Abschnitten 479A bis 479C des UK Companies Act 2006 sind die Tochterunternehmen nicht zur Prüfung ihrer Finanzabschlüsse verpflichtet,

weil die SAP AG die Haftung für die Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen in Bezug auf das am 31. Dezember 2013 abgelaufene Geschäftsjahr übernommen hat.

¹²⁾ Greater Pacific Capital (Cayman) ist Teil eines Dachfonds und fungiert als einer der Feederfonds für die Partnerschaft. Es liegen weder Finanzabschlüsse für das am 31. Dezember 2013 abgelaufene Geschäftsjahr noch Budgetinformationen oder Prognosen vor. Daher basieren die bereitgestellten Informationen auf den geprüften Abschlüssen für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr.

¹³⁾ Original1 GmbH ist in Liquidation und noch nicht aus dem Handelsregister ausgetragen.

Stand 31. Dezember 2013

Name und Sitz der Gesellschaft

**III. SONSTIGE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
(Beteiligungsquote größer oder gleich 5 %)**

Alchemist Accelerator Fund I LLC, San Francisco, Kalifornien, USA

All Tax Platform - Solucoes Tributarias S.A., São Paulo, Brasilien

Amplify Partners L.P., Cambridge, Massachusetts, USA

ArisGlobal Holdings LLC, Stamford, Connecticut, USA

Connectiva Systems, Inc., New York, New York, USA

Convercent, Inc., Denver, Colorado, USA

Data Collective II L.P., San Francisco, Kalifornien, USA

EIT ICT Labs GmbH, Berlin

Five 9, Inc., San Ramon, Kalifornien, USA

Follow Analytics, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

GK Software AG, Schöneck

InnovationLab GmbH, Heidelberg

iTAC Software AG, Dernbach

iYogi Holdings Pvt. Ltd., Port Louis, Mauritius

JasperSoft Corporation, San Francisco, Kalifornien, USA

Lavante, Inc., San Jose, Kalifornien, USA

MuleSoft, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

MVP Strategic Partnership Fund GmbH & Co. KG, Grünwald

Narrative Science, Inc., Chicago, Illinois, USA

On Deck Capital, Inc., New York, New York, USA

Onventis GmbH, Stuttgart

Patent Quality, Inc., Bellevue, Washington, USA

PayScale, Inc., Seattle, Washington, USA

Point Nine Capital Fund II GmbH & Co. KG, Berlin

Post for Systems, Kairo, Ägypten

Realize Corporation, Tokio, Japan

Retail Solutions, Inc. (rechtlicher Name: T3C, Inc.), Mountain View, Kalifornien, USA

Return Path, Inc., New York, New York, USA

RIB Software AG, Stuttgart

Smart City Planning, Inc., Tokio, Japan

SV Angel IV L.P., San Francisco, Kalifornien, USA

Technologie- und Gründerzentrum Walldorf Stiftung GmbH, Walldorf

The SAVO Group Ltd., Chicago, Illinois, USA

Ticketfly, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

Vendavo, Inc., Mountain View, Kalifornien, USA

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der SAP AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Walldorf, den 20. Februar 2014

SAP AG
Walldorf, Baden
Der Vorstand

Bill McDermott

Jim Hagemann Snabe

Werner Brandt

Gerhard Oswald

Vishal Sikka

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 7.595.363.764,58 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie	= 1.193.743.190,00 €
Einstellung in die Gewinnrücklagen	= 400.000.000,00 €
und Vortrag des Restbetrags auf neue Rechnung	= 6.001.620.574,58 €

Die vorstehende Dividendensumme und der vorstehende auf neue Rechnung vorzutragende Restbetrag basieren auf dem am Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses (am 20. Februar 2014) dividendenberechtigten Grundkapital in Höhe von 1.193.743.190,00 € eingeteilt in 1.193.743.190 Stückaktien.

Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien kann sich bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns ändern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von 1,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung unterbreitet. Die Anpassung erfolgt dabei wie folgt: Sofern sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien und damit die Dividendensumme vermindert, erhöht sich der auf neue Rechnung vorzutragende Betrag entsprechend. Sofern sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien und damit die Dividendensumme erhöht, vermindert sich der auf neue Rechnung vorzutragende Betrag entsprechend.

Adressen

KONZERNZENTRALE

SAP AG

Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

Tel. +49 6227 74 74 74
Fax +49 6227 75 75 75
E-mail info@sap.com
Internet www.sap.com

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter www.sap.com/directory/main.html.

Bei Fragen zu diesem Bericht wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Tel. +49 6227 76 73 36
Fax +49 6227 74 08 05
E-mail investor@sap.com
Internet www.sap.de/investor

Presse

Tel. +49 6227 74 63 15
Fax +49 6227 74 63 31
E-mail press@sap.com
Internet www.sap.de/press

Finanz- und Nachhaltigkeitspublikationen

Der Integrierte Bericht der SAP ist ausschließlich online unter www.sapintegratedreport.de (Deutsch) und www.sapintegratedreport.com (Englisch) erhältlich.

Die folgenden Publikationen finden Sie in englischer Sprache unter www.sap.com/investor oder in deutscher Sprache unter www.sap.de/investor:

- Geschäftsbericht des SAP-Konzerns (IFRS, deutsch und englisch)
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch)
- Rechnungslegung der SAP AG (HGB, nur deutsch)
- Zwischenberichte (deutsch und englisch)
- das vierteljährlich erscheinende Aktionärsmagazin SAP INVESTOR (siehe www.sap-investor.com, deutsch und englisch)

Sie können den Geschäftsbericht sowie die Zwischenberichte der SAP auch auf dem iPad lesen. Die App „Publications“ steht Ihnen kostenlos im App Store zur Verfügung.

Umfangreiche Informationen zum Thema Corporate Governance haben wir unter www.sap.com/corporate-de/investors/governance zusammengestellt. Dort finden Sie unter anderem:

- Informationen zu den Organen und Organmitgliedern der SAP
- Angaben zu meldepflichtigen Wertpapiergeschäften der Organmitglieder (Directors' Dealings)
- Einladungen und Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlungen
- Satzung der SAP
- Deutscher Corporate Governance Kodex
- Entsprechenserklärung der SAP nach § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex
- Geschäftsgrundsätze für Mitarbeiter (Code of Business Conduct)
- Erklärung zur Unternehmensführung der SAP nach § 289a HGB
- Corporate-Governance-Bericht

Weitere Grundsätze und Richtlinien der SAP sind unter www.sap.com/corporate-de/sustainability veröffentlicht:

- SAP-Umweltpolitik
- Bekenntnis zu Menschenrechten
- Richtlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Verhaltenskodex für Lieferanten
- Verhaltenskodex für Partner

Finanzkalender

2014

21. März

Veröffentlichung des Integrierten Berichts der SAP

17. April

Zahlen zum ersten Quartal 2014

21. Mai

Hauptversammlung, Mannheim

22. Mai

Zahlung der Dividende

17. Juli

Zahlen zum zweiten Quartal 2014

20. Oktober

Zahlen zum dritten Quartal 2014

2015

21. Januar

Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2014

20. Mai

Hauptversammlung, Mannheim

21. Mai

Zahlung der Dividende

Impressum

VERANTWORTLICH

SAP AG
Investor Relations

KONZEPT UND REALISATION

Kuhn, Kammann & Kuhn GmbH, Köln, Deutschland

FOTOGRAFIE TITEL

Andreas Pohlmann, München, Deutschland

DRUCK

ABC Druck, Heidelberg, Deutschland

COPYRIGHT

© 2014 SAP AG
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

WARENZEICHEN

© 2014 SAP AG oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP AG nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite www.sap.com/corporate-de/legal/copyright.



KONZERNZENTRALE

SAP AG
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland
www.sap.com

www.sap.de/investor



50121675